Geschäftsbericht 2018 zur Nachhaltigkeit

girsberger

Geschäftsbericht zur Nachhaltigkeit 2018

- der zertifizierten Unternehmen der Girsberger Gruppe

Wir bemühen uns um eine geschlechtergerechte Sprache. Sollte diese missverständlich formuliert sein, sind immer alle Geschlechter angesprochen.

Einleitung

Rendite und Umweltschonung 4
Zur Geschäftsentwicklung der Girsberger Gruppe 7
Ziele und Schwerpunkte 10
Kennzahlen im Überblick 12
Einbeziehung unserer Anspruchsgruppen 13
Bildstrecke: unsere Standorte 16

_1. Ökonomie

Beschaffungspraktiken 24

Bildstrecke: unsere neuen Produkte 2018/19 28

_2. Ökologie

Produktverantwortung/Umwelt-Compliance 35
Zur Sinnhaftigkeit von Girsberger Produkten 38
Produktlebenszyklus 40
Unser Umgang mit Umweltressourcen 42
Umweltrelevanz-Matrix/Betriebsökologie 43
Rohstoffe und Materialien 45
Lieferantenbewertung nach ökologischen Kriterien 24
Betrieblicher Abfall, Entsorgung 48
Logistik (Transport und Verpackung) 49
Energieverbrauch 50
Emissionen 51
Bildstrecke: unsere Mitarbeitenden 52

_3. Soziales

Beschäftigung, Gleichbehandlung, Chancen- und Lohngleichheit 63
Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden 64
Absenzen und Gesundheitsschutz 65
Aus- und Weiterbildung 66
Gesellschaftliches Engagement 67
Lieferantenbewertung nach sozialen Kriterien Beobachtung der Zulieferer aus Risikogebieten 25
Kundengesundheit und Kundensicherheit 36

Weiterführende Informationen/ Impressum 68

Rendite und Umweltschonung: Interessenskonflikt oder Erfolg versprechende Synthese?

Sehr geehrte Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Klimaerwärmung ist ein sehr folgenschweres, von uns Menschen verursachtes Problem. Es droht die globale Klimakatastrophe.

Aber auch aus der Klimaerwärmung lässt sich Kapital schlagen. Das wissen Politik und Wirtschaft. Viele Unternehmen haben die Klimaerwärmung längst nicht nur als Problem, sondern vielmehr auch als kommerzielle Chance erkannt. Unter diversen Öko-Labels werden fortlaufend neue Produkte entwickelt und auf den Markt gebracht: Kompostierbare Textilien, vollständig aus Rezyklaten hergestellte Produkte, Low-Emission-Ferienreisen, Environment-Investmentfonds – um nur ein paar wenige zu nennen.

Hinzu kommen viele neue Firmen, die direkt auf dem Gebiet der Umweltschonung tätig sind. Zum Beispiel in der Windkraftnutzung, in der Abfalltrennung und im Recycling, in der Solarzellentechnologie, in alternativen Antriebstechniken und vielem mehr. Auch nicht ausser Acht zu lassen sind die zahlreichen Organisationen, welche ihr Geld damit verdienen, indem sie Unternehmen aller Branchen nach zunehmend detaillierten Umweltmanagement-Standards international prüfen und zertifizieren.

Grundsätzlich ist diese Entwicklung positiv und sie wird sich fortsetzen. Mit verstärktem Druck aus Umweltverbänden und Politik werden zunehmend mehr ökologische oder ökologisch nutzbare Produkte und Dienstleistungen auf den Markt kommen. Die Wirtschaft wird weiterhin jede sich ergebende Marktlücke füllen, neue Bedürfnisse schaffen und sich damit zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Was sich gewinnbringend vermarkten lässt, wird von leistungsfähigen Unternehmen erkannt und umgesetzt. So gesehen, ist die Vermarktung der Ökologie quasi ein Selbstläufer.

Gegen diese kommerzielle Nutzung der Klimaerwärmung ist nichts einzuwenden, sofern die angebotenen Produkte in ihrer Gesamtbilanz tatsächlich nachhaltig ökologisch sind. Wenn die Umweltschonung nicht nur auf der Etikette vorgetäuscht wird, ist die Vermarktung der Ökologie nicht nur legitim, sondern auch wirtschaftsfördernd und schafft dadurch zusätzliche Arbeitsplätze. Jedoch ist sie nur teilweise Ursachen bekämpfend und wird deshalb die drohende Klimakatastrophe nicht abwenden.

Ohne verstärkt gezielte Ursachenbekämpfung kann die Klimaerwärmung nicht gestoppt werden. Die ökologische Ursachenbekämpfung erfordert wiederum wahrheitsgetreue Analysen, schonungslose Aufklärung, mutige Ziele, greifende Massnahmen und eine langfristige Investitionsbereitschaft. Die andere, ebenso reale Tatsache ist jedoch auch die, dass jede Firma den rein betriebswirtschaftlichen Zwängen unterworfen ist. Um die Zukunft zu sichern, muss Geld verdient werden. Daher sind Umweltschonung und Rendite untrennbar miteinander verbunden.

Zusammengefasst steht somit über jedem Unternehmen die Frage: Wird die Ökologie nur marketingstrategisch instrumentalisiert und vorwiegend kommerziell genutzt? Oder wird das Unternehmen durchgehend nach ökonomisch-ökologischen Kriterien geführt?

Die unbedingt notwendige Verbindung der Ökonomie mit der Ökologie ist heute primär ein Interessenskonflikt. Rendite und konsequente Umweltschonung sind nur sehr schwierig in Einklang zu bringen. Ein Unternehmen, welches heute vollumfänglich wirksames Umweltmanagement betreibt, hat es schwerer, gleichzeitig solide Gewinne zu erwirtschaften. Denn die vielfältig umweltschonenden Massnahmen sind grösstenteils aufwändig und kosten viel

„Ohne freiwillige Initiativen der Unternehmen kann die Klimaerwärmung nicht gestoppt werden. Die dafür notwendige ökonomisch-ökologische Denk- und Handlungsweise in den Köpfen zu verankern, ist die eigentliche Herausforderung.“

Michael Girsberger
CEO Girsberger Holding AG
michael.girsberger@girsberger.com

Geld. In einzelnen Bereichen führen sie wohl auch zu Kostensenkungen. In der Summe jedoch, beschneiden umweltschonende Entscheidungen die preisliche Wettbewerbsfähigkeit oder verursachen Mehrkosten und schmälern damit die Ertragskraft.

Rendite und Umweltschonung stehen heute grösstenteils noch im Konflikt zueinander. Getrieben von der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung wird sich dies jedoch geradezu ins Gegenteil verändern. Gute Betriebsergebnisse werden in Zukunft nur noch mit ökologisch verantwortungsvollem Management erzielt werden können. Denn mit nunmehr stark ansteigender Tendenz findet bei vielen Konsumenten ein Umdenken statt. Vor allem jüngere Menschen wollen vermehrt die Gewissheit haben, dass ihr Kaufentscheid auch unter ökologischen Gesichtspunkten richtig ist. Daher werden Unternehmen, die heute nicht vollumfänglich die durchgehend effektive Umweltschonung anstreben, in Zukunft wahrscheinlich einen schweren Stand haben. Es muss so kommen, und dies möglichst bald. Andernfalls werden die dringend notwendigen Fortschritte in der ökologischen Ursachenbekämpfung nicht erreicht. Denn die Politik allein wird es nicht bewerkstelligen können.

Die richtig lenkende Politik und auch der notwendige Druck durch Umweltorganisationen, Parteien und Regierungen sind dabei entscheidend wichtig. Zugleich dürfen der freien Marktwirtschaft aber auch nicht mit zu vielen gesetzlichen Regulierungen untragbare Erschwernisse auferlegt werden. Die ausgewogenen Lösungen zu finden, bleibt schwierig. Aber auch davon abgesehen, kann der demokratische Staat ohne politische Mehrheiten keine nachhaltige und wirtschaftlich vertretbare Umweltpolitik im erforderlich hohen Tempo durchsetzen.

Aufgrund ihres begrenzten Handlungsspielraums und ihrer zeitraubenden Prozesse sind demokratische Regierungen umso mehr auf vorausschauende, freiwillige Initiativen der Privatwirtschaft angewiesen. Deshalb fällt die Hauptverantwortung in allen Fragen der Ökologie den Unternehmen zu – der Wirtschaft.

Falls die deklarierten Umweltziele in den kommenden Jahrzehnten erreicht werden, so wird dies zu einem grossen Teil der Verdienst der Wirtschaft sein. Denn keine demokratische Regierung unseres Planeten hat einen so grossen Einfluss auf die weltweite gesellschaftliche Entwicklung wie ihn die Wirtschaft ausübt. Denken wir beispielsweise an die heutigen Transporttechnologien für Menschen und Güter, die Informatik, die Medizinaltechnik oder das Internet und Social Media. Es wird oft unterschätzt, was die Wirtschaft weltweit alles bewirken kann – negativ und positiv.

Die Wirtschaft hat die global drohende Klimakatastrophe verursacht. Nur die Wirtschaft kann sie abwenden. Deshalb sollte die vollumfänglich wirksame Umweltschonung in jedem Unternehmen als prioritäre Vorgabe fest verankert sein.

Zukunftsorientierte und verantwortungsvoll handelnde Unternehmen, darunter auch Grosskonzerne, setzen jetzt ehrgeizigere Umweltziele und verfolgen sie zunehmend konsequent. Dabei dreht es sich nicht nur um den umweltfreundlicheren Einsatz und Gebrauch ihrer Produkte und Dienstleistungen. Vielmehr geht es auch um all die Aspekte, die für den Kunden nicht direkt wahrnehmbar sind. Nämlich um den umweltschonenden Ablauf sämtlicher Arbeitsprozesse, von Entwicklung, Beschaffung, Produktion, Vertrieb, bis hin zur Wiederinstandsetzung, der Entsorgung und dem Recycling. Die dafür notwendigen Massnahmen sind vielschichtig und die erforderlichen Investitionen teilweise sehr hoch. Das birgt finanzielle Risiken, zumal aus den umweltrelevanten Anstrengungen bisher noch nicht genügend verkaufswirksame Wettbewerbsvorteile resultieren. Es gibt noch keinen Payback.

In Zukunft wird es jedoch anders sein. Nämlich dann, wenn diese langfristig denkenden und verantwortungsvoll handelnden Unternehmen gegenüber ihren Kunden und Mitarbeitenden den Nachweis erbringen, dass sie im Vergleich zur Konkurrenz deutlich ökologischer entwickeln, produzieren und vertreiben. Und vor allem dann, wenn die Mehrzahl der Kunden ihren Kaufentscheid primär von der Ökobilanz der angebotenen Produkte abhängig macht.

Diese innovativen Unternehmen, die schon heute die vollumfänglich wirksame Umweltschonung in ihren Geschäftszielen fest verankert haben, werden in Zukunft Marktanteile gewinnen, bessere Renditen erzielen, die besten Arbeits- und Führungskräfte anziehen und den ökologischen Fortschritt vorantreiben.

„Die Hauptverantwortung in allen Fragen der Ökologie fällt den Unternehmen zu – der Wirtschaft.“

Mit dieser Überzeugung haben wir bei Girsberger im Jahr 2006 das bereits etablierte Führungs- und Qualitätsmanagement mit dem Umweltmanagementsystem ergänzt. Seit 2007 ist die Girsberger Holding AG und deren Tochtergesellschaften mit Standorten in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Österreich und den Niederlanden nach der Euro-Norm ISO 9001:2015 für Qualität, sowie nach ISO 14001:2015 für Umwelt zertifiziert. Diese Zertifizierung beinhaltet eine unentbehrliche Grundlage. Denn das Umweltmanagement gewährleistet vom System her die kontinuierliche Verbesserung. Um jedoch möglichst konsequent ökonomisch-ökologisch zu beurteilen, zu entscheiden und zu führen, müssen wir über die Vorgaben des Umweltmanagementsystems hinausgehen. Deshalb sind die Umweltziele und die Kontrolle der Ökologie-Zielerfüllung fest integrierte Bestandteile unserer Wirtschaftsplanung, sowie unseres internen Berichts- und Kontrollwesens. Dies gilt auch für unsere zusätzlichen Fertigungsstandorte in Serbien und in der Türkei sowie für die Mobimex AG mit Standort in Seon, Schweiz. Darüber hinaus sind die umweltrelevanten Kriterien auch in jedem Girsberger-Produktpflichtenheft, in den Investitionsanträgen, den Prozessbeschreibungen, den internen Audits und in den Mitarbeiter-Beurteilungsgesprächen enthalten.

Das Fazit unserer bisherigen Bestrebungen und der daraus resultierenden Ergebnisse zur Umweltschonung könnte man wie folgt zusammenfassen: Wir haben bei Girsberger die Ökologie durch das ganze Unternehmen hindurch zum Dauerthema gemacht. Wichtige Fortschritte wurden erreicht. Wir setzen uns fortlaufend neue verbindliche Ziele und verfolgen sie konsequent. Denn wir sind uns sehr bewusst:

Ohne freiwillige Initiativen der Unternehmen kann die Klimaerwärmung nicht gestoppt werden. Die dafür notwendige ökonomisch-ökologische Denk- und Handlungsweise in den Köpfen zu verankern, ist die eigentliche Herausforderung.

Deshalb werden wir unsere Bestrebungen zur Umweltschonung weiter vorantreiben und danken Ihnen herzlich für Ihre Treue zu Girsberger.

Zur Geschäftsentwicklung der Girsberger Gruppe

Alle Tochtergesellschaften der Girsberger Holding AG erzielten in ihren Märkten per Ende 2018 Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr. Dadurch hat sich der konsolidierte Gesamtumsatz der Firmengruppe 2018 gegenüber dem Vorjahr währungsbereinigt um 5,7 % erhöht.
Trotz der erreichten Umsatzsteigerung und der mehrheitlich positiven Betriebsergebnisse der Tochtergesellschaften resultierte in der konsolidierten Jahresrechnung 2018 der gesamten Firmengruppe ein Jahresverlust von 1,2 Mio. Schweizer Franken. Die Faktoren und Sondereinflüsse welche zu diesem Jahresverlust geführt haben, sind inzwischen weitestgehend bereinigt.
Das Geschäftsjahr 2018 konnte mit einem erfreulich hohen Auftragsbestand abgeschlossen werden. Auch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2019 verzeichnen wir bisher einen insgesamt hohen Auftragseingang. Diese positive Entwicklung stimmt uns zuversichtlich, 2019 den Umsatz weiter zu steigern und die Ertragslage massgeblich verbessern zu können.
Zur nachhaltigen Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft werden wir auch 2019 in die Entwicklung neuer Modellreihen, sowie die Weiterentwicklung unserer Geschäftsbereiche Customized Furniture, Remanufacturing und Holzhandel investieren. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt ist die bauliche Erweiterung des Produktionsstandortes Girsberger GmbH in Endingen, Deutschland. Die Erteilung der behördlichen Genehmigung vorausgesetzt, erfolgt der Baubeginn der zusätzlichen Gebäude im Oktober 2019.

Nur geringfügig angepasst werden unsere bisherigen fünf Hauptzielsetzungen auch im Geschäftsjahr 2019 weiterverfolgt:

_1. Konsequente Fokussierung auf die definierten sechs Marktsegmente:
- **Bürositzmöbel: Girsberger Office Seating**
- **Wohnmöbel für den Essbereich: Girsberger Dining**
- **Sondermöblierungen im Objektbereich: Girsberger Customized Furniture**
- **Wiederinstandsetzung von Objektmöbeln: Girsberger Remanufacturing**
- **Exklusiv repräsentative Möblierungen im obersten Marktsegment für den Objekt- und Wohnbereich: Zoom by Mobimex**
- **Holzhandel: Girsberger Massivholz**

_2. Fortführung der messbar nachhaltigen Unternehmenslenkung, angelehnt an die GRI-Richtlinien (Global Reporting Initiative)

_3. Kontinuierliche Stärkung der Produktsortimente Office Seating und Dining, sowie der Kollektion Zoom by Mobimex

_4. Weiterentwicklung der Geschäftsbereiche Customized Furniture, Remanufacturing und Holzhandel

_5. Stärkung und Ausbau der Verkaufs- und Marketingleistung in allen sechs Geschäftsbereichen

Diese fünf Hauptzielsetzungen verfolgen wir auch weiterhin unter der Vorgabe, möglichst immer die richtige Balance zwischen ökonomischem Erfolg, sozialer Orientierung und ökologischer Verantwortung zu finden. Damit stellen wir sicher, dass unsere Produkte sozial und ökologisch verträglich hergestellt und den Ansprüchen unserer Kunden gerecht werden.

Für dieses Versprechen werden wir mit Überzeugung und hoch engagiert immer in Bewegung bleiben.

Michael Girsberger

„Zur nachhaltigen Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft werden wir auch 2019 in die Entwicklung neuer Modellreihen, sowie die Weiterentwicklung unserer Geschäftsbereiche investieren.“

Einleitung

Der vorliegende Bericht 2018 zur Nachhaltigkeit umfasst die Girsberger Holding AG, Bützberg/Schweiz, die Girsberger AG, Bützberg/Schweiz und die Girsberger GmbH, Endingen/Deutschland, sowie deren Niederlassungen in Frankreich, Österreich und den Niederlanden. Deshalb beschränken sich sämtliche nachfolgenden Informationen und Zahlenangaben in diesem Bericht ausschliesslich auf die vorgenannten Firmen der Girsberger Gruppe.

In diesem Bericht nicht enthalten sind die Tochtergesellschaften Girsberger Industries Inc., Smithfield/USA, Mobimex AG, Seon/Schweiz, Boreal doo, Kraljevci/Serbien, Bo-Real Estate doo, Kraljevci/Serbien, sowie das Joint-Venture Produktionsunternehmen Tuna Girsberger Tic. AS, Silivri/Türkei.

Girsberger Ind., Inc./USA und Bo-Real Estate doo/Serbien haben als einzigen Geschäftszweck das Halten, bzw. Vermieten von Liegenschaften. Daher erachten wir deren Einbezug in die Umweltzertifizierung als nicht erforderlich.

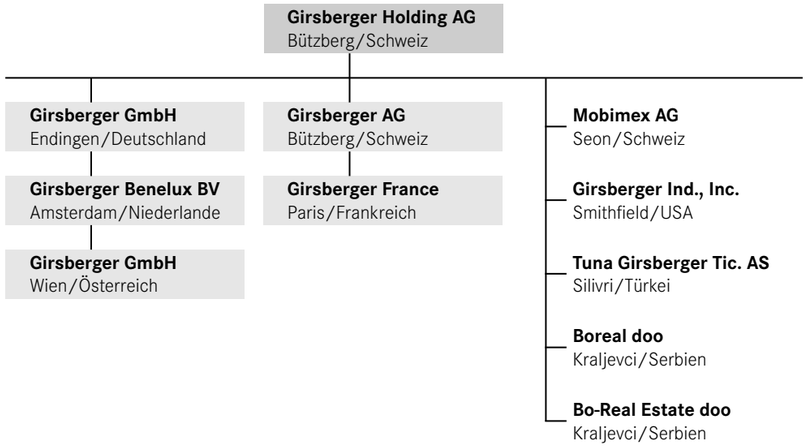
Boreal doo ist seit Juli 2016 eine Tochtergesellschaft der Girsberger Holding AG. Auch bei diesem Produktionsstandort sind die Umweltziele integrierter Bestandteil unserer Wirtschaftsplanung sowie unseres internen Berichts- und Kontrollwesens. Darüber hinaus sind wir bestrebt, Boreal doo baldmöglichst auch in den Geschäftsbericht zur Nachhaltigkeit miteinzubeziehen.

Mobimex AG gestaltet und vertreibt eine völlig eigenständige Möbelkollektion. Sie ist mit der Marke Zoom by Mobimex ausschliesslich an der Spitze des obersten Marktsegments positioniert und wird deshalb strikt von Girsberger getrennt geführt. Die Erstellung eines separaten Geschäftsberichts zur Nachhaltigkeit der Mobimex AG wäre mit unverhältnismässig hohem Aufwand verbunden.

Die von der Tuna Girsberger Tic. AS in der Türkei hergestellten Girsberger Bürositzmöbel sind ausschliesslich für den Vertrieb in der Türkei und für den Export in den Nahen und Mittleren Osten bestimmt. Die Beteiligung der Girsberger Holding AG an Tuna Girsberger Tic. AS beträgt 50 %. Anhaltend politische Instabilität, hohe Inflation und fortlaufender Zerfall der türkischen Lira lähmen zunehmend die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Türkei. Unter diesen Erschwernissen bleibt es für Tuna Girsberger Tic. AS weiterhin schwierig, positive Betriebsergebnisse zu erwirtschaften. Daher wird aus Kostengründen auf die Umweltzertifizierung bis auf Weiteres verzichtet. Unabhängig davon sind auch bei diesem Produktionsstandort die Umweltziele integrierter Bestandteil unserer Wirtschaftsplanung sowie unseres internen Berichts- und Kontrollwesens.

Girsberger Holding AG, Dachgesellschaft der Girsberger Gruppe, Bützberg/Schweiz

Organigramm



Zertifizierte Gesellschaften

Ziele und Schwerpunkte

Ziel erreicht

Ziel teilweise erreicht

fortlaufendes Ziel

Die nachfolgende Liste zeigt auf, in welchem Umfang die per Ende 2018 gesetzten Ziele erreicht wurden, und nennt die Zielsetzungen/Schwerpunkte bis 2020.

	Ziele/Schwerpunkte 2017/2018	Zielerreichung	Ziele/Schwerpunkte 2019/2020
Anspruchsgruppen	Systematische, schriftliche Umfrage der Kundenzufriedenheit in Bezug auf Kundendienst und Reklamationen	Ziel teilweise erreicht	Umfrage des Kundendienstes in Bezug auf die Zufriedenheit mit dem Service Innen- und Aussendienst
_1. Ökonomie	Beschaffungspraktiken	Fortlaufendes Ziel	Lieferanten/Produzenten im Umkreis von 600 km bevorzugen (wann immer möglich und betriebswirtschaftlich vertretbar)
_2. Ökologie Produktverantwortung	Entwicklung und Produktion von langlebigen Qualitätsprodukten, minimaler Materialeinsatz	Fortlaufendes Ziel	Entwicklung und Produktion von langlebigen Qualitätsprodukten, minimaler Materialeinsatz
Rohstoffe und Materialien	Ausbeute Holz und Metall/Verschnitt-Faktoren Leder und Stoff überwachen	Fortlaufendes Ziel	Lösung für Stoffreste evaluieren
	Bützberg: Abfalltrennung konsequent weiterführen, zusätzlich Trennung von Polystyrol	Ziel erreicht	Anteil an wiederverwertbarem Abfall bei mind. 88,5% halten
	Endingen: Anteil an wiederverwertbarem Abfall bei 80% halten; zusätzlich Trennung von Polystyrol	Ziel erreicht	Anteil an wiederverwertbarem Abfall bei mind. 84% halten
Energieverbrauch, Emissionen	Massnahmen Betriebsökologie	Ziel teilweise erreicht	Massnahmen Betriebsökologie gemäss Seite 44
	Bezug von 100% Ökostrom in Bützberg und Endingen	Ziel erreicht	Bezug von 100% Ökostrom in Bützberg und Endingen
	CO_2-Ausstoss, der nicht mit eigenen Massnahmen reduziert werden kann, wird vollumfänglich über Klimaschutz-Zertifikate von Fair Recycling kompensiert	Ziel erreicht	CO_2-Ausstoss, der nicht mit eigenen Massnahmen reduziert werden kann, wird vollumfänglich über Klimaschutz-Zertifikate von Fair Recycling kompensiert
	Bei Fahrzeug-Neubeschaffung wann immer möglich Effizienzklasse A/EcoDrive Kurse für LKW- und Vielfahrer	Ziel erreicht	EcoDrive Kurse für LKW- und Vielfahrer, EcoDrive Training als Fachhändler-Workshop
	CO_2-neutrale Produktion der Drucksachen	Fortlaufendes Ziel	CO_2-neutrale Produktion der Drucksachen
Lieferantenbewertung	Bewertung der Lieferanten nach ökologischen Kriterien	Ziel erreicht	Jährliche Aktualisierung der Lieferantenbeurteilungen hinsichtlich sozialer Kriterien und Einleitung allfällig notwendiger Massnahmen
Logistik	Transport und Verpackung	Ziel erreicht	Transport-Kilometer weiter optimieren
Mitarbeitende	Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Umweltthemen	Fortlaufendes Ziel	Schwerpunkt Abfallreduktion

Ziele/Schwerpunkte 2017/2018	Zielerreichung	Ziele/Schwerpunkte 2019/2020
Gesamtdurchschnitt Mitarbeiterzufriedenheit von 8,1 auf 8,3 (Beurteilungsskala 1-10) erhöhen; Schwerpunkt Informationen	Ziel teilweise erreicht	Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden; Schwerpunkt interne Information
Lohngleichheit Überprüfung der Lohngleichheit bis Ende 2018	Ziel teilweise erreicht	Schrittweise Anpassung der Gehälter bei der Girsberger GmbH, Endingen bis Ende 2020
Individuelle Aus- und Weiterbildung/langfristige Sicherung qualifizierter Fachkräfte	Fortlaufendes Ziel	Individuelle Aus- und Weiterbildung Schwerpunkt Führungskräfte mit Mitarbeiterverantwortung/ Ausbildungs- und Praktikumsplätze sichern
Absenzen und Gesundheitsschutz	Fortlaufendes Ziel	Schwerpunkte gemäss Seite 65
Gesellschaftliches Engagement	Fortlaufendes Ziel	Engagement unseren Möglichkeiten entsprechend weiter ausbauen
		Neue Arbeitszeitmodelle evaluieren, Grundlage für Entscheidungsfindung aufbereiten
Bewertung der Lieferanten nach sozialen Kriterien	Fortlaufendes Ziel	Jährliche Bestätigung der Lieferanten Umweltrelevanz, Verhaltenskodex unterzeichnet von allen A-Lieferanten
Beobachtung der asiatischen Zulieferer	Fortlaufendes Ziel	Beobachtung der Zulieferer aus Risikogebieten, Lieferantenbesuche vor Ort/ Messekontakte
Kundensicherheit und Kundengesundheit (Gewährung von Normenkonformitäten)	Fortlaufendes Ziel	Nachweisquote von 86% zur Produktsicherheit und Gesundheitsunbedenklichkeit der Office Sortimentsprodukte nach Möglichkeit weiter steigern

_3. Soziales

„Mit konkreten Zielen/Schwerpunkten in den einzelnen Bereichen sollen alle Mitarbeitenden in den Nachhaltigkeitsprozess miteingebunden werden.“

Kennzahlen im Überblick

Die Zahlen der nicht zertifizierten Unternehmen sind in dieser Übersicht nicht enthalten. (Siehe Erläuterungen auf Seite 8)

Kenngrösse	Einheit	2014	2015	2016	**2017**	**2018**
Mitarbeitende						
Gesamtbelegschaft	Anzahl	274	272	277	**260**	**256**
Führungskräfte Frauen	Anzahl	10	9	9	**11**	**12**
Führungskräfte Männer	Anzahl	47	50	49	**42**	**44**
Struktur der Belegschaft – Alter	Durchschnitt	43,5	44,1	44,1	**45,7**	**45,4**
Lohngerechtigkeit – Lohnspanne	Faktor	7,1	6,6	6,5	**6,5**	**7,2**
Geahndete Fälle von Diskriminierung	Anzahl	0	0	0	**0**	**0**
Erfüllungsgrad Mitarbeitergespräch	Prozent	100	100	100	**100**	**100**
Mitarbeiterzufriedenheit (Bewertungsskala 1-10)	Durchschnitt	8,2	8,0	8,1	**8,1**	**8,2**
Fluktuationsrate	Prozent	9,2	11,3	8,3	**10,0**	**9,0**
Weiterbildung pro Mitarbeitendem	Stunden	11,7	10,4	6,2	**6,8**	**8,1**
Rohstoffe und Materialien						
Rohstoffe						
Holz	m³	989	965	719	**648**	**741**
Metall	t	63	59	30	**39**	**32**
Leder	m²	21507	21513	20381	**15090**	**20675**
Stoff	lfm	55049	52683	41134	**56557**	**50850**
Papier	kg	6069	6023	5050	**4260**	**5430**
Betrieblicher Abfall						
Holz thermisch verwertet	t	404,9	397,8	223,2	**255,8**	**268,6**
Kehricht KVA	t	63,0	52,9	57,2	**62,9**	**62,9**
Abfälle wiederverwertet	t	160,4	155,2	168,8	**170,7**	**159,5**
Sonderabfälle	t	0,9	1,3	1,0	**2,0**	**0**
Wasser						
Wasserverbrauch	m³	2961	3736	3605	**5360**	**7501**
CO_2-Emissionen						
Elektrizität	t	49,5	49,3	47,7	**45,1**	**44,9**
Heizöl	t	36,3	32,0	40,9	**32,3**	**29,2**
Erdgas	t	92,4	110,6	122,6	**127,3**	**114,3**
Benzin/Diesel	t	515,1	508,8	502,5	**525,8**	**531,8**
Flüge	t	14,8	13,4	34,9	**23,5**	**22,6**
Weitere wesentliche Emissionen						
VOC	t	6,1	6,3	7,2	**4,0**	**3,5**
SO_x	t	0,1	0,1	0,1	**0,1**	**0,1**
NO_x	t	1,4	1,5	1,5	**1,4**	**1,4**
Feinstaub (keine Messung 2016 und 2018)	t	1,5	0,5	-	**1,6**	**-**
Gesetzestreue						
Geahndete Gesetzesverstösse	Anzahl	0	0	0	**0**	**0**

Einbeziehung unserer Anspruchsgruppen

Wir führen einen kontinuierlichen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen, um deren Bedürfnisse, Interessen und Anliegen zu erkennen und in unser nachhaltiges Denken und Handeln miteinzubeziehen. Zu unseren wichtigsten Anspruchsgruppen zählen Kunden, Mitarbeitende, Kapitalgeber, Lieferanten sowie die Gesellschaft.

2017 haben wir eine Kundenumfrage über die Zufriedenheit mit unserem Kundendienst und die mobilen Servicetechniker durchgeführt. Dabei hat unser Kundendienst selbst „seine“ Kunden gezielt über die Zufriedenheit mit den erbrachten Serviceleistungen befragt. Dies schloss die telefonische Beratung, die Auftragsabwicklung bis hin zum Technikerbesuch und der Reparatur mit ein. Im Zentrum standen die Fragen zur „Zufriedenheit mit der gesamten Auftragsabwicklung“ sowie „die Zufriedenheit im Vergleich zu unseren Mitbewerbern“. Das Ergebnis dieser Umfrage war erfreulich. Von insgesamt 762 Kunden, Endkunden und Fachhändlern gaben 695 an, sehr zufrieden mit den Dienstleistungen unseres Kundendienstes zu sein, 65 Kunden waren zufrieden. Nur zwei Kunden gaben eine negative Bewertung ab. Bei ihnen stellte sich jedoch heraus, dass sich deren Unzufriedenheit auf die Auswahl der Produkte und deren Ausführung bezog.
2019 werden wir erneut eine Kundenumfrage durchführen. Dabei verfolgen wir das Ziel, in Erfahrung zu bringen, wie unsere Kunden, Endkunden und Fachhändler unseren Service Innendienst, sowie die Auftragsausführung durch unseren Service Aussendienst beurteilen. Die Servicetechniker selbst werden die Kunden befragen und deren Bewertung aufnehmen.

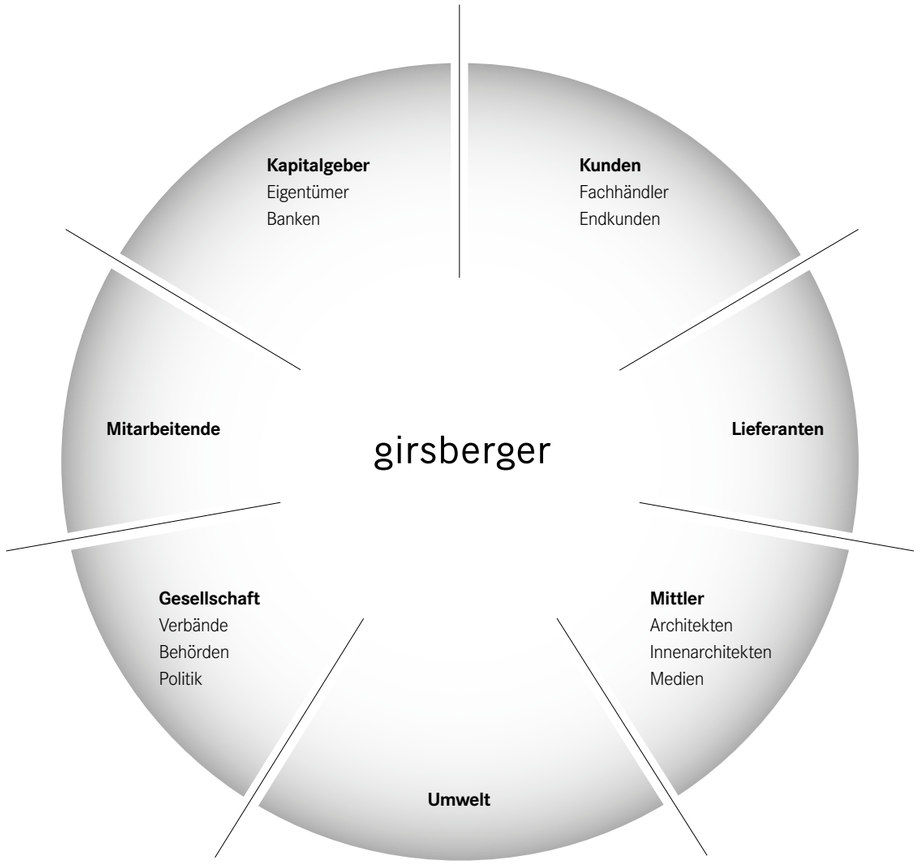
Über die Geschäftsentwicklung sowie weitere aktuelle Themen werden alle Mitarbeitenden im Zweimonatsrhythmus von den Geschäftsführern und Bereichsleitern informiert. Führungskräfte erhalten zusätzlich zum Ende eines jeden Quartals einen vertraulichen Bericht über den aktuellen Geschäftsverlauf der gesamten Firmengruppe. Mit Klimatipps und Informationen zu Aktivitäten des Projektes Smaragd (in der EU „Natura 2000“) sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden für Umweltthemen. In der Berichtsperiode lagen unsere Themenschwerpunkte beim Abfall (insbesondere Plastik), bei Palmöl sowie der Ernährung. Mit wiederverwendbaren Einkaufsbeuteln für Gemüse und andere lose Ware („veggie bags“) sowie Plakaten, die intern ausgehängt werden, versuchen wir zu sensibilisieren. Ebenso erhält jeder neue Mitarbeitende neben wichtigen Informationen über Girsberger auch solche zu unseren Umweltanliegen sowie zur Zeit ein „veggie bag“ von Ocean Care.
Mit Freizeitaktivitäten pflegen wir die Verbundenheit untereinander. Mitarbeitende, die sich sozial engagieren, dürfen den entsprechenden Verpflichtungen, soweit möglich, während der Arbeitszeit nachkommen.

Kontakte und Gespräche mit unseren Lieferanten (Zulieferer und Dienstleister) finden in regelmässigen Abständen statt. Im Vordergrund stehen langanhaltende, partnerschaftliche Beziehungen.

Mit unseren Kapitalgebern stehen wir in Verwaltungsratssitzungen und Generalversammlungen in direktem Dialog und kommunizieren regelmässig durch Monatsberichte, Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse.
Die Öffentlichkeit erreicht Girsberger unter anderem durch aktive Medienarbeit wie regelmässige Aussendungen von Medieninformationen zu neuen Produkten, Projekten und Kooperationen sowie direkten Dialog mit Journalisten und Medienvertretern. Sämtliche aktuellen Informationen sind darüber hinaus auf unserer Website abrufbar. Weitere Kanäle für Information und Austausch sind die Sozialen Medien, in denen Girsberger aktiv vertreten ist. Auch mit der Bevölkerung und den Gemeinden unserer Niederlassungen verfolgen wir eine aktive Zusammenarbeit. So unterstützen wir Vereinsaktivitäten mit Spenden und engagieren uns in den Bereichen Umwelt, Sport und Kultur im lokalen Umfeld. Gemeinnützige und wohltätige Institutionen im In- und Ausland unterstützen wir mit finanziellen Zuwendungen.

„Ein kontinuierlicher Dialog mit unseren Anspruchsgruppen stellt sicher, dass sie in unser nachhaltiges Denken und Handeln miteinbezogen werden.“

Diagramm Anspruchsgruppen



Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Zu Beginn eines jeden Berichtsprozesses steht die Frage nach den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. In einem ersten Schritt ermittelten die Bereichsleiter die aus ihrer Sicht wichtigen Themen und deren Grenzen in Form von Wesentlichkeitsanalysen. Anschliessend wurden gemeinsam mit der Geschäftsleitung in einem Workshop die nachfolgenden wesentlichen Themen festgelegt, auf die wir uns in diesem Bericht fokussieren.

_1. Ökonomie	_2. Ökologie	_3. Soziales
Beschaffungspraktiken	Produktverantwortung Umwelt-Compliance	Beschäftigung, Gleichbehandlung, Chancen- und Lohngleichheit
	Rohstoffe und Materialien	Zufriedenheit der Mitarbeitenden
	Energie und Emissionen	Absenzen und Gesundheitsschutz
	Bewertung der Lieferanten nach ökologischen Kriterien	Aus- und Weiterbildung
	Logistik Transport und Verpackung	Gesellschaftliches Engagement
	Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Umweltthemen	Bewertung der Lieferanten nach sozialen Themen
		Beobachtung der Zulieferer aus Risikogebieten
		Kundengesundheit und Kundensicherheit

Massivholzzuschnitt
Werk 1, Bützberg | Schweiz

Lackiererei
Werk 2, Bützberg | Schweiz

Zuschnitt und Näherei
Endingen | Deutschland

Spedition
Endingen | Deutschland

Beschaffungspraktiken

Bei der Beschaffung ist uns wichtig, dass wir die Beziehung mit unseren Lieferpartnern stetig weiterentwickeln – unter Berücksichtigung der Veränderungen im Beschaffungsmarkt.

„Die Ökologie ist ein wichtiger Teil unserer Lieferantenbewertungen.“

Durch die Auswahl qualifizierter Lieferanten und geeigneter Zulieferprodukte sorgen wir für eine hohe Beschaffungsqualität bei optimalen Kosten und legen neben den kommerziellen und technischen Aspekten auch Wert darauf, dass der zukünftige und bestehende Lieferant Werte wie Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung achtet.

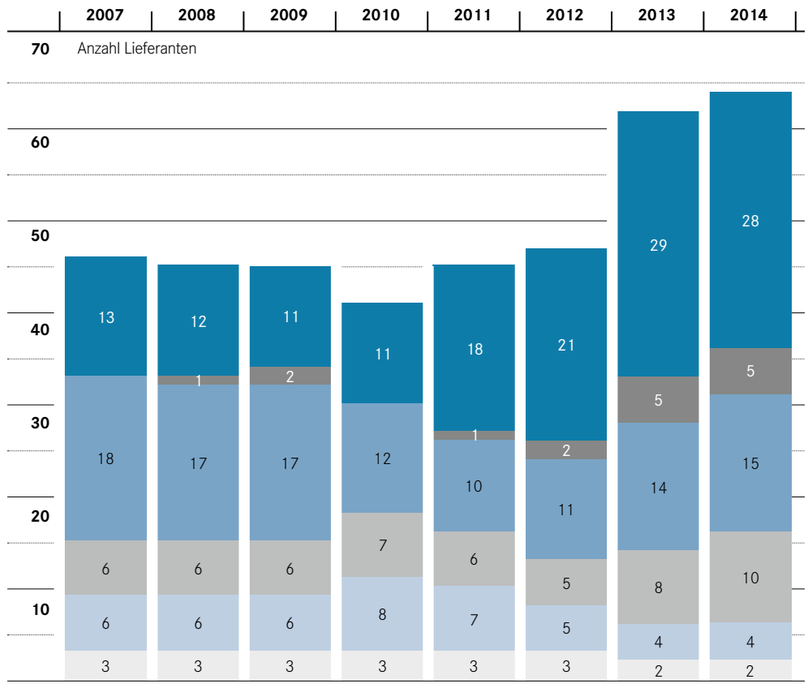
Wann immer es möglich und betriebswirtschaftlich vertretbar ist, bevorzugen wir Lieferanten oder Produzenten, die in der Nähe unserer Produktionsstandorte liegen, das heisst im Umkreis von 600 km unserer jeweiligen Produktionsstandorte Endingen/Deutschland und Bützberg/Schweiz.
Der Aufbau von Boreal doo, unseres eigenen Zulieferbetriebes für Holzkomponenten in Serbien, ist weitgehend umgesetzt. Neben kundenspezifischen Einzellösungen in Holz für den Bereich Customized Furniture, haben wir dort im Jahr 2018 die serielle Fertigung von Tischblättern und Stuhlgestellen im Bereich Office stark gesteigert. 2019 folgen weitere, kontinuierlich hergestellte Serien von Massivholzkomponenten für das Lounge Programm Velum, Holzgestelle für Biala Stühle und Tischblätter für ein weiteres Office Tischprogramm.

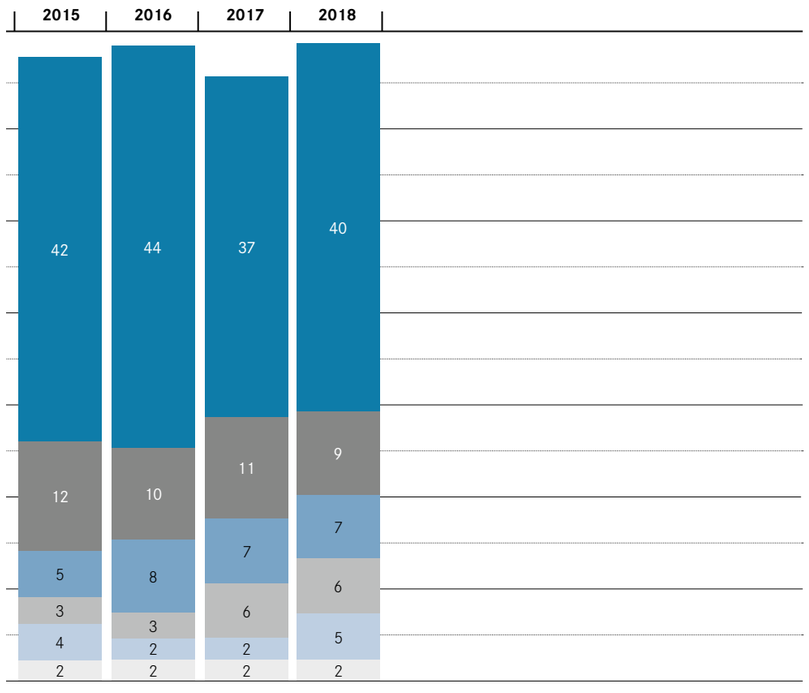
Lieferantenbewertung nach ökologischen Kriterien

Es liegt in unserem eigenen Interesse, dass wir in unseren Lieferantenbewertungen nicht nur messbare Grössen wie Qualität und Termineinhaltung, sondern auch Faktoren wie Flexibilität, Reklamationsabwicklung, Kommunikation und Ökologie bewerten. Die Umweltrelevanz-Analyse bei unseren Lieferanten erfasst das Vorhandensein von Strukturen zur systematischen Verbesserung und Weiterentwicklung.

Zudem gehört es zum Selbstverständnis von Girsberger, dass wir auch in der Beschaffung bestrebt sind, die Ressourcen- und Energieeffizienz stetig zu steigern, Währungsrisiken zu vermeiden und vor allem durch kurze Transportwege die Umwelt weniger zu belasten.

Lieferanten Umweltrelevanz-Analyse





Relevanz 1
- ohne ISO 14000
- mit ISO 14000

Relevanz 2
- ohne ISO 14000
- mit ISO 14000

Relevanz 3
- ohne ISO 14000
- mit ISO 14000

Die indirekten Emissionen, die in der Lieferkette entstehen, vom Abbau der Rohstoffe über deren Weiterverarbeitung bis zur Anlieferung, haben wir bislang aufgrund des hohen Aufwands jedoch noch nicht erfasst und können dies zurzeit auch nicht planen.
Ein Faktor für diesen Entscheid ist die Tatsache, dass die Rohmaterial- und Zulieferindustrie schon heute global aufgestellt und tätig ist. Es ist leider kaum noch möglich, Materialflüsse zu verfolgen oder Herstellungsstandorte frei zu wählen. Mit dem neuen, 2019 am Markt eingeführten Drehstuhl-Modell Simplex 3D beschreiten wir erstmals und einmalig den Weg eines komplett fernöstlich industrialisierten Produkts. Der Entscheid, diesen Weg zu gehen, war massgeblich durch die bei diesem Modell erforderliche, sehr arbeitsintensive Polsterarbeit begründet. Wir werden in der Berichtsperiode 2019/2020 dadurch einen Anstieg des Materialanteils aus Asien verzeichnen.

Lieferantenbewertung nach sozialen Kriterien/Beobachtung der Zulieferer aus Risikogebieten

Zwar sind uns die Beschaffungsquellen unserer Hauptlieferanten bekannt, jedoch fehlen uns Kennzahlen zu den Beschaffungsvolumen aus potenziellen Risikogebieten. Darum sind wir bestrebt, unsere Verantwortung bezüglich Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeit auch in Gebieten wie Asien und Osteuropa gerecht zu werden. Zwei der vier Zulieferer aus potenziellen Risikogebieten, die Girsberger direkt beliefern, wurden besucht, unseren Möglichkeiten entsprechend werden weitere Besuche eingeplant. Abschliessend ist für uns mit den verfügbaren Ressourcen nicht kontrollierbar, ob ein Zulieferer gegen die ILO-Richtlinien verstösst. Die von uns persönlich vorgenommenen Überprüfungen ergeben einen guten allgemeinen Eindruck, jedoch keine abschliessende Sicherheit.
Mit dem Verhaltenskodex für Girsberger Lieferanten wollen wir sicherstellen, dass die wichtigsten, fundamentalen Kriterien wie z. B. die Einhaltung der lokalen Gesetze, der grundlegenden Menschen- und Arbeitsrechte sowie ein Korruptionsverbot befolgt werden. Unser Ziel für die nächste Berichtsperiode ist, dass alle A-Lieferanten den Verhaltenskodex (Code of Conduct) unterzeichnen.

Vor dem Hintergrund des weltweiten Klimawandels und der knapper werdenden fossilen Energievorkommen setzt Girsberger auf maximale Energieeffizienz und an unseren beiden Firmenstandorten Bützberg/Schweiz und Endingen/Deutschland auf 100 % erneuerbare Energie.

Peter von Känel

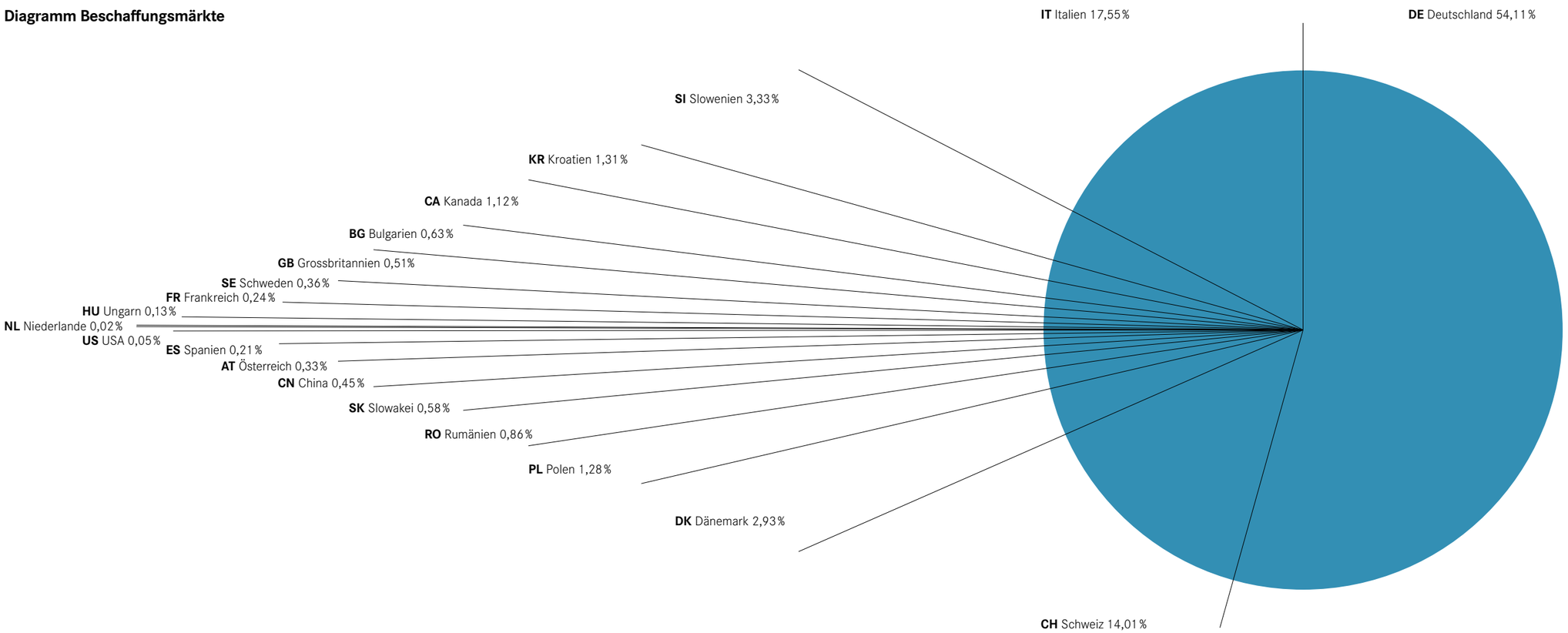
Peter von Känel
Leitung Beschaffung, Qualitäts- und Umweltmanagement,
Girsberger Holding AG
peter.vonkaenel@girsberger.com

Beschaffungsmärkte 2018

Ranking 2018

1.	Deutschland	54,11 %	11.	Slowakei	0,58 %
2.	Italien	17,55 %	12.	Grossbritannien	0,51 %
3.	Schweiz	14,01 %	13.	China	0,45 %
4.	Slowenien	3,33 %	14.	Schweden	0,36 %
5.	Dänemark	2,93 %	15.	Österreich	0,33 %
6.	Kroatien	1,31 %	16.	Frankreich	0,24 %
7.	Polen	1,28 %	17.	Spanien	0,21 %
8.	Kanada	1,12 %	18.	Ungarn	0,13 %
9.	Rumänien	0,86 %	19.	USA	0,05 %
10.	Bulgarien	0,63 %	20.	Niederlande	0,02 %

Diagramm Beschaffungsmärkte



„Wann immer möglich und betriebswirtschaftlich vertretbar, bevorzugen wir Lieferanten im Umkreis von 600 km unserer Produktionsstandorte Schweiz und Deutschland.“

Oben von links nach rechts:
Stuhl Biala, komfortabler Stuhl für Wohnen, Home Office und Konferenz sowie Biala Zweisitzer; Kuba Hochstuhl in zwei verschiedenen Höhen für Küchentresen und Bartresen, Armlehnstuhl Kuba; Rechtecktisch Barra; Stuhl Alambre

Unten: Drehstuhl Simplex 3D

Neue Produkte 2018/19

„Die Digitalisierung verändert unsere Arbeitsprozesse und die Art der Zusammenarbeit wesentlich. Daraus resultieren neue Anforderungen an Einrichtungskonzepte und an das Mobiliar.“

Oben von links nach rechts:
Nava, umfassende Stuhlfamilie für Wohnen und Office;
Hochtisch Akio; Atelierhocker Modell 111/112;
Tischprogramme Akio und Barra für Wohnen und Konferenz;
Drehstuhl Simplex 3D

Unten: Loungemöbel Velum

Neue Produkte 2018/19

Links: Loungemöbel Velum, Rechts: Tischprogramm Akio und Stuhl Alambre

„Als Gegenpol zur zunehmend virtuell geprägten Arbeitswelt beobachten wir ein neues Bedürfnis nach natürlichen und authentischen Materialien. Deswegen setzen wir auch im Büro auf Massivholz.“

Produktverantwortung

Unsere Produktentwicklung, unsere Produktion, unser Vertrieb und unser Kundendienst tragen dazu bei, dass Girsberger Produkte möglichst nachhaltig produziert, eingekauft und über viele Jahre eingesetzt werden können. Eine lange Lebensdauer, Nachliefergarantien für Ersatzteile, sichere Konstruktionslösungen sowie emissionsarme und wiederverwendbare Materialien machen den Kauf unserer Produkte zu einer ökologisch und ökonomisch verantwortungsvollen Entscheidung.

In der Sortimentsgestaltung unserer Kollektionen Office und Dining legen wir grossen Wert darauf, Produkte zu entwickeln, welche in ihrer Funktionalität, in ihrer Qualität bei Konstruktion, Materialisierung und Oberflächen möglichst lange überzeugen und Freude bereiten. Dabei legen wir unsere ganze Aufmerksamkeit auf eine ausgewogene Betrachtung bei der Wahl der Konstruktionslösungen, der geeignetsten Materialqualitäten und deren Verarbeitung, sowie der Gewährleistung der Produktsicherheit. In einer sorgfältigen Abwägung aller Vor- und Nachteile schneiden Kunststoffe mit einem hohen Recyclinganteil in der gesamtheitlichen Nachhaltigkeitsbetrachtung eines Produktes meistens weniger gut ab. Dies liegt daran, dass durch den Recyclingprozess unter anderem die sicherheitsrelevanten Materialeigenschaften (Festigkeitswerte) reduziert werden, was wiederum durch einen höheren Materialeinsatz kompensiert werden müsste. Bei optisch exponierten Kunststoffbauteilen kommt der Einsatz von Recyclingmaterial aufgrund von Beeinträchtigung der Oberflächenästhetik meist nicht in Frage. Für Kunststoff-Fusskreuze, welche sich eher in einem sekundären Sichtbereich befinden, ist der Einsatz von Recyclingmaterial hingegen gut möglich. Massgebliche Aspekte bei der Wahl von Materialien und Herstellverfahren sind der zunehmende Druck in Verbindung mit tieferen Herstellkosten, die wachsende Zahl der Produkt-Labels und Gütesiegel sowie die Unsicherheit bezüglich der künftigen europäischen Normbestimmungen für Büroarbeitsstühle (EN 1335) und der darauf basierenden Prüfzeichen wie das GS-Zeichen. Solche Faktoren schränken die Wahl von Materialien und Verarbeitungsverfahren zunehmend stärker ein und werden unseren Geschäftsverlauf massgeblich beeinflussen.

Die sich verändernde und zunehmend wohnlicher gestaltete und eingerichtete Bürowelt eröffnet aber auch die willkommene Gelegenheit, für Büromöbel vermehrt den nachhaltigsten aller verfügbaren Werkstoffe, das Massivholz, einzusetzen. Die Verarbeitung von ausschliesslich europäischen Massivhölzern ist eine der Kernkompetenzen und die historische Herkunft von Girsberger.

Mit grossem Zeitaufwand und hohen Kosten tun wir unser Möglichstes, um die Sicherheit der Girsberger Produkte zu gewährleisten. Von der Entwurfsphase bis zur Markteinführung werden unsere Produkte durch eine Vielzahl von Prüfverfahren und Plausibilitätsprüfungen gemäss der jeweils relevanten Möbelnormen verifiziert. Dabei werden sowohl die bei Girsberger geltenden Qualitäts- und Umweltstandards sowie die durch das PrSG (Produktsicherheitsgesetz der EU einschliesslich der Schweiz) zugrundeliegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen vorgegebenen Standards und Normen beachtet und angewendet.

Unsere Bürositzmöbel werden bereits in der Entwicklungsphase Festigkeitsberechnungen und Simulationen unterzogen. Bei Neuentwicklungen ist eine periodische Entwicklungsverifizierung unerlässlich. Prototypen und Vorprüfungen ermöglichen über alle Entwicklungsphasen hinweg eine stetige Kontrolle der Produktsicherheit.

Vor dem Anlauf der Serienproduktion werden Produkte mehrfach dynamischen und statischen Belastungstests unterzogen und alle so durchgeführten Norm- und Plausibilitätsprüfungen dokumentiert und archiviert. Danach werden die Produkte durch TÜV/LGA in Nürnberg unabhängig geprüft und alle fünf Jahre nachverifiziert.
Girsberger Office Produkte zeigen mit ihren Zertifizierungen wie dem GS-Zeichen für geprüfte Qualität, dass Produktqualität, Produktsicherheit sowie der Einsatz unbedenklicher und emissionsarmer Materialien unverzichtbarer Teil der Unternehmensstrategie sind.

„Sichere Konstruktionslösungen mit langer Lebensdauer, Nachliefergarantien sowie emissionsarme, wiederverwertbare Materialien machen den Kauf unserer Produkte zu einer ökologisch und ökonomisch verantwortungsvollen Entscheidung.“

Unser Bestreben, die Nachweisquote zur Produktsicherheit und Gesundheitsunbedenklichkeit der Office Sortimentsprodukte kontinuierlich zu steigern, ist uns in der Berichtsperiode 2017/2018 nicht vollständig gelungen.

Der Anteil der zertifizierten Bürodrehstühle ist beim GS-Zeichen von 2016 (90,0 %) in 2017 (93,7 %) und in 2018 (96,0 %), sowie bei schadstoffgeprüft von 2016 (89,5 %) in 2017 (93,6 %) und in 2018 (95,9 %) kontinuierlich angestiegen.

Bei den Mehrzweck-/Besucherstühlen haben wir im Vergleich eine Anteilsreduktion beim GS-Zeichen von 2016 (87,4 %) in 2017 (85,1 %) und in 2018 (76,0 %), sowie bei schadstoffgeprüft von 2016 (75,0 %) in 2017 (72,2 %) und in 2018 (66,0 %) zu verzeichnen.

Grund für die prozentuale Abnahme von 2016 auf 2017 bei den Mehrzweck-/Besucherstühlen war eine kleinere absolute Gesamtstückzahl in dieser Stuhlkategorie, gepaart mit einer weniger grossen Minderung der Stückzahlen bei den nicht zertifizierten Klassiker-Modellen. In der Periode 2017 auf 2018 ist bei den Mehrzweck-/Besucherstühlen ein weiterer prozentualer Rückgang des Prüfzeichenanteils zu verbuchen. Dies aufgrund des sehr erfolgreichen Marktstarts des Mehrzweckstuhls Nava, bei welchem die Produkt-Zertifizierungen noch nicht abgeschlossen sind.

In der nächsten Berichtsperiode wollen wir die bereits hohe Nachweisquote zur Produktsicherheit und Gesundheitsunbedenklichkeit der Office Sortimentsprodukte mindestens halten oder nach Möglichkeit noch weiter steigern.

Bei GS-Produktsicherheitszertifizierungen und Schadstoffprüfungen von Neuprodukten streben wir eine Quote von nahezu 100 % an. Eine hundertprozentige Abdeckung wird nie erreicht werden, da ganz neue Produkte zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht zertifiziert sind oder Produkte, die am Ende ihrer Vermarktungszeit stehen und nicht mehr den Erneuerungsprüfungen unterzogen wurden, die Quote mindern. Die Verleihung des Zertifikats „LGA-schadstoffgeprüft“ signalisiert dem Kunden und Endverbraucher, dass unsere Office Produkte besonders emissionsarm sind.

Die Vergabe basiert auf einer Emissionsprüfung und verschiedenen Materialprüfungen nach den Zertifizierungskriterien der ökologischen Produktprüfung des TÜV Rheinland LGA Products. So sind beispielsweise Schwermetalle, gesundheitsgefährdende Weichmacher, Farbstoffe, Lösemittel und Konservierungsstoffe streng limitiert, sodass durch den Gebrauch der Produkte nach heutigem Stand der Wissenschaft und Erkenntnis keine Gefährdung der Gesundheit besteht. Jährliche Kontrollen gewährleisten, dass unsere Produkte umweltschonend und gesundheitsfreundlich sind.

Thomas Gasser

GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit
Das GS-Zeichen ist das derzeit einzige gesetzlich geregelte Prüfzeichen für Produktsicherheit in Europa. Es ist ein freiwilliges, nach deutschem Recht gesetzlich geregeltes Gütesiegel für „Geprüfte Sicherheit“.
Das GS-Zeichen ist ein echtes Sicherheitszeichen. Es bestätigt von einer vom Hersteller unabhängigen autorisierten Stelle für das Produkt sowohl die Konformität mit allen gesetzlichen Bestimmungen und Produktnormen, die Gebrauchstauglichkeit, die Umweltverträglichkeit als auch immer die Produktsicherheit für den Verbraucher.
Der Verwender eines GS-gekennzeichneten Produkts kann davon ausgehen, dass beim bestimmungsgemässen oder vorhersehbaren Verwenden des Produkts, seine Sicherheit und Gesundheit nicht gefährdet sind.

Thomas Gasser
Geschäftsführer Produktsortiment- und Markenentwicklung,
Girsberger Holding AG
thomas.gasser@girsberger.com

Produktprüfungen

Massgebliche Produktkategorien mit zusätzlichen, unabhängigen Prüfungen zur Reduktion von Risiken und Gesundheitseinflüssen.
Die Prüfung zum Erhalt des GS-Zeichen hat eine befristete fünfjährige Laufzeit. Nach Ablauf dieser Frist muss das Produkt nachgeprüft werden, um allfällige Produktmodifikationen zu berücksichtigen.
Die Schadstoffprüfung wird jährlich verifiziert.

Produktgruppe	davon mit GS	davon Schadstoffgeprüft
Drehstühle Office Preisliste 2017	93,7 %	93,6 %
Drehstühle Office Preisliste 2018	96,0 %	95,9 %
Mehrzweck-/Besucherstühle Office Preisliste 2017	85,1 %	72,2 %
Mehrzweck-/Besucherstühle Office Preisliste 2018	76,0 %	66,0 %

Produktentwicklungsprozess

Folgende Lebenszyklusphasen unserer Produkte werden systematisch in Bezug auf Gesundheit, Produktsicherheit und Nachhaltigkeit untersucht und entsprechend ausgelegt:

Lebenszyklusphasen	Untersuchung	Wer/Was
Entwicklung des Produktkonzeptes	Ja	Produktentwicklung und Vertrieb
Entwicklung und Verifizierung Normkonformität	Ja	Produktentwicklung
Zertifizierung	Ja	Unabhängige Prüfstellen
Herstellung und Produktion	Ja	Herkunft und Verfahren
Verwendung und Wartung	Ja	Produktentwicklung/Kundendienst
Entsorgung, Wiederverwendung oder Recycling	Ja	Sortenreine Trennbarkeit

Materialdeklaration

Materialart	Erreichungsgrad
Holzart (Handelsname) bei Produkten mit Charakter gebenden Holzbestandteilen	100 %
Kunststoffe: Materialbezeichnung direkt am Bauteil	90 %
Aluminiumgussteile: Materialbezeichnung direkt am Bauteil	90 %
Andere Materialien wie Stahl, Textilien, Leder: Identifikation vorhanden, Bezeichnung am Bauteil nicht möglich	

Zur Sinnhaftigkeit von Girsberger Produkten

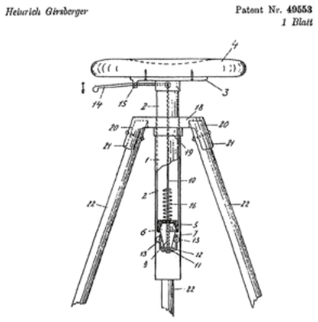


Abbildung aus der Patentschrift 49553 vom 18. Oktober 1910 von Heinrich Girsberger

1910 hatte Heinrich Girsberger eine sinnvolle Idee. Damals stellte das Unternehmen unter anderem Pianohocker her. Diese mussten exakt auf die richtige Höhe einstellbar sein. Die übliche Verstellung über eine Spindel war umständlich in der Bedienung und stets wackelig. Also erfand Heinrich Girsberger eine Höhenverstellung, die schnell und einhändig zu bedienen war und meldete seine Erfindung zum Patent an.

Wie relevant die Erfindung von Heinrich Girsberger war, zeigte sich in den folgenden Jahren, als sich herausstellte, dass die neue Höhenverstellung für Arbeitsstühle jeglicher Art höchst sinnvoll war. Und sinnvolle Produkte sind häufig erfolgreich am Markt. Bald schon stellte das Unternehmen unterschiedlichste Arbeitsstühle mit der neuen Höhenverstellung her. Girsberger wuchs und entwickelte sich später zum Spezialisten für Bürodrehstühle.

Auch wenn wir heute bei Girsberger über einen neuen Stuhl nachdenken, stellen wir uns stets zuerst die Sinnfrage. Welche Neuerung würde den Nutzen des Stuhls signifikant erhöhen oder der Gesundheit und dem Wohlergehen der Benutzer dienen - oder aber die Umwelt und die Ressourcen schonen? Erstaunlicherweise ist es auch heute noch immer wieder möglich, Stühle und Tische sinnvoll zu verbessern.

Zwei aktuelle Beispiele: Im Wohnbereich ist Girsberger schon lange mit Massivholztischen am Markt erfolgreich. Vor zwei Jahren haben wir beschlossen, dass wir auch im Büro- und Objektbereich Massivholztische anbieten wollen. Wir halten es für sinnvoll, wenn in Büros Massivholztische zum Einsatz kommen, weil Holz ein nachwachsender Rohstoff ist. Ausserdem führt die Massivholzbauweise zu besonders hochwertigen Tischen, welche in der Regel einen längeren Bestand haben als billige Industrietische, mit denen Büros üblicherweise eingerichtet werden und die erfahrungsgemäss in relativ kurzen Zeitabständen ausgemustert und ersetzt werden. Erste Erfolge bestätigen unsere Überlegungen. Speziell in der Schweiz ist es uns im vergangenen Jahr gelungen, mehrere grössere Objekte mit Massivholztischen einzurichten.

Ein zweites Beispiel für sinnvolle Produktneuheiten ist unser Drehstuhl Simplex 3D. Dieser verfügt über eine neuartige Sitzmechanik, welche dreidimensionale Bewegungen beim Sitzen ermöglicht und motiviert. Dies ist deshalb sinnvoll, weil es die Bewegungsvielfalt und die Bewegungsintensität beim Sitzen erhöht. Sitzen ist potenziell ungesund für den menschlichen Bewegungsapparat. Das Einzige, was hilft, ist Bewegung. Dafür sorgt unser neuer Drehstuhl in besonderer Weise. Ähnlich wie auf einem Sitzball ist man auf Simplex 3D ständig in Bewegung. Um den Einfluss der dreidimensional beweglichen Sitzschale von Simplex 3D zu untersuchen, haben wir das Institut für Biomechanik der ETH Zürich mit einer Pilotstudie beauftragt. Unter anderem wurde bestätigt: „Alle Probanden haben von der seitlichen Kippung des Simplex 3D Gebrauch gemacht und zeigten einen erhöhten Bewegungsumfang“ (1). Im Endeffekt trägt Simplex 3D dazu bei, das Gesundheitsrisiko beim Sitzen zu lindern. Und das ist sinnvoll - speziell deswegen, weil uns die Arbeit im Büro immer mehr und immer länger zu sitzenden Tätigkeiten zwingt.

Wir werden uns auch weiterhin bei der Entwicklung von neuen Möbeln um Sinnhaftigkeit bemühen. Unsere Erfahrung ist, dass sinnvolle Produkte am Markt bestehen und meistens auch den notwendigen wirtschaftlichen Erfolg nach sich ziehen, welcher notwendig ist, damit das Unternehmen am Markt bestehen kann. So war es auch mit dem höhenverstellbaren Hocker von Heinrich Girsberger. Er wurde 60 Jahre lang, von 1910 bis 1970 erfolgreich verkauft. Noch heute begegnet man alten Exemplaren dieses Hockers häufig in der Schweiz. Vor zwei Jahren haben wir ihn wieder in die Girsberger Kollektion aufgenommen und verkaufen ihn erneut erfolgreich. Er passt wieder bestens in die Zeit, weil er ein sinnvolles Möbel für das moderne, flexible Büro ist. Ebenso wie damals gibt es ihn in einer normalen und in einer hohen Ausführung für Stehtische. Die patentierte Höhenverstellung von Heinrich Girsberger musste allerdings einer modernen Gasfeder weichen. Sie ist aus heutiger Sicht die sinnvollere Lösung.

Mathias Seiler

Mathias Seiler
Leitung Design und Marketing,
Girsberger Holding AG
mathias.seiler@girsberger.com

Oben: Atelierhocker Modell 112
Unten: Drehstuhl Simplex 3D ermöglicht dreidimensionale Bewegungen beim Sitzen

Literaturangaben:
1. Zemp, R., et al., „Simplex“ - eine Pilotstudie. ETH Zürich, Institut für Biomechanik, 2018, S. 13

Produktlebenszyklus

_1. Produktentwicklung
Unser Ziel ist es, ökologische Kriterien bereits von Anfang an bei der Konzeption und Gestaltung neuer Produkte zu integrieren. Dies bedeutet, ökologische Aspekte schon beim gestalterischen und technischen Entwurf, bei der Materialauswahl und der Wahl der Produktionsprozesse zu berücksichtigen. Dabei ist der gesamte Lebenszyklus eines Produktes von der Herstellung bis zum Gebrauchsende zu bedenken, um dieses so zu gestalten, dass es möglichst ressourceneffizient, schadstoff- und abfallarm, recyclingfähig, langlebig und reparierbar ist.

_2. Ökologisch und sozial ausgerichtete Beschaffung
Bei der Beschaffung von Rohstoffen und Materialien legen wir neben den kommerziellen und technischen Aspekten Wert darauf, dass unsere Zulieferer sozial und umweltverträglich arbeiten. Aus diesem Grund wurde ein Verhaltenskodex für Girsberger Lieferanten erarbeitet. Dieser Kodex enthält die wichtigsten, fundamentalen Kriterien, die ein Girsberger Lieferant erfüllen muss. Dabei geht es z. B. um die Einhaltung der lokalen Gesetze, der grundlegenden Menschen- und Arbeitsrechte sowie ein Korruptionsverbot. Darüber hinaus wird jährlich eine Lieferantenbewertung erstellt.

_3. Sorgfältiger Umgang mit Materialien
Um Mensch und Umwelt in allen Stadien des Lebenszyklus möglichst wenig zu belasten, wählen wir Materialien, die umweltgerecht hergestellt und sortenrein entsorgt werden können, und vermeiden solche mit schlechten ökologischen Eigenschaften wie PVC, Schwermetalle oder Azofarbstoffe.

_4. Energieerzeugung durch Holzabfälle
Holzabfälle im Werk Bützberg werden vollständig zur Gewinnung von Heizenergie eingesetzt. Am Standort Endingen werden die Holzabfälle in den Kreislauf zurückgeführt und zu Spanplatten verarbeitet.

_5. Klimaneutrale Produktion und optimierte Energieeffizienz
Wir produzieren energieeffizient und gehen sorgfältig mit Rohstoffen um. Jedoch lassen sich im Produktionsprozess und im Vertrieb nicht sämtliche CO_2-Emissionen vermeiden. Diese verbleibenden Emissionen – im Jahr 2018 waren es 715 Tonnen – kompensieren wir mit Fair Recycling, einer Schweizer Klimaschutzstiftung. Sie trägt mit fairem Recycling von ausgedienten FCKW-haltigen Kühlgeräten in Schwellenländern zum weltweiten Klimaschutz bei. Seit 2013 werden 100 % des eigenen Strombedarfs an unseren Standorten Bützberg und Endingen mit Ökostrom aus Wasserkraft und Sonnenenergie gedeckt. Für Kurierdienste wird in Endingen ein Elektrofahrzeug eingesetzt. Die Photovoltaikanlage auf den Dächern der Produktionsanlage in Endingen produzierte zwischen 2014 und 2018 59,3 % des Strombedarfs am Standort Endingen.

_6. Reduzierte Transportwege
Bei der Vergabe von Aufträgen bevorzugen wir wenn möglich Lieferanten, die sich in der Nähe unserer Produktionsstandorte befinden. Dies wird jedoch aufgrund des grossen Kostendrucks und der Entwicklung der Produktionskosten in der Schweiz und Deutschland zunehmend schwierig. Die Verschiebung des Einkaufsvolumens in Richtung Osteuropa und Asien hat sich fortgesetzt. Stammten unsere Zulieferer 2012 noch zu 90 % aus einem Umkreis von 600 km unserer Produktionsstandorte Bützberg und Endingen, waren dies 2018 noch 87 %.

_7. Langlebigkeit
Langlebige Produkte sind eine wichtige Voraussetzung für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Mit unserer Dienstleistung Remanufacturing setzen wir uns dafür ein, dass Bürostühle oder andere Sitzmöbel nicht vorschnell entsorgt und ersetzt werden, sondern dank fachkundiger Pflege und Wiederinstandsetzung länger in Gebrauch bleiben, respektive einer zweiten Nutzungsdauer zugeführt werden können. Unabhängig davon, ob es sich um Girsberger Produkte oder fremde Produkte handelt.

_8. Rohstoffrückführung
Mit der fachgerechten Entsorgung nach gesetzlichen Vorgaben und durch ein zertifiziertes Unternehmen schaffen wir die Voraussetzungen für die Rückführung der Rohstoffe in den Materialkreislauf.

„Bei Girsberger beachten wir den gesamten Lebenszyklus eines Möbels – von der Materialgewinnung bis zur Entsorgung.“

Unser Umgang mit Umweltressourcen

Umwelt- und Qualitätsbewusstsein werden bei Girsberger seit 130 Jahren als Teil der Firmenphilosophie gelebt. Seit 1995 verfügen die Girsberger Unternehmen über ein nach ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem zur Qualitätssicherung in Design und Entwicklung, Produktion, Montage, Verkauf und Kundendienst. Zudem tragen unsere Bürostühle das Gütezeichen für geprüfte Sicherheit, ausgestellt von der LGA Landesgewerbeanstalt Bayern.

Ergänzend folgte im Jahr 2007 das Umweltzertifikat ISO 14001 für ein umfassendes Umweltmanagementsystem. Damit haben wir uns verpflichtet, die Normvorgaben einzuhalten, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, die wesentlichen Umweltaspekte systematisch zu verfolgen und natürlich die Gesetze zu achten.

Als einziges Unternehmen der Branche bieten wir innerhalb unseres Geschäftsbereiches Remanufacturing die Möglichkeit der Überarbeitung und Sanierung abgenützter Möbel in grossem Umfang an – völlig unabhängig vom Hersteller – und ermöglichen damit eine weitere Lebensphase für bewährtes oder denkmalgeschütztes Mobiliar.
Das von uns verarbeitete Holz beziehen wir aus europäischen Forstbetrieben, die nachhaltig bewirtschaftet werden.

Eine Umweltrelevanz-Analyse, ein Mess- und Kontrollplan sowie ein detaillierter Katalog der gesetzlichen Anforderungen dienen uns als Grundlage für unser Handeln. Die Einhaltung der Vorgaben lassen wir jährlich durch eine externe, akkreditierte Stelle mittels Audit prüfen. Die nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens stellen wir sicher, indem wir die Kennzahlen kontinuierlich überprüfen und entsprechende Massnahmen im Bereich der Betriebsökologie ableiten.

Seit sechs Jahren sind wir aktives Mitglied des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M. e.V.). Dieser verbindet erfolgreich und zukunftsorientiert ökonomische, ökologische und soziale Fragen, also die Prinzipien der Nachhaltigkeit, miteinander. Heute ist B.A.U.M. mit weit über 500 Mitgliedern das grösste Unternehmensnetzwerk für nachhaltiges Wirtschaften in Europa. Mit dem freiwilligen Bekenntnis zum B.A.U.M.-Kodex bekennen wir uns zu nachhaltigem Wirtschaften als Richtschnur für das zukünftige Handeln.

Über die umweltgerechte Produktion hinaus setzen wir uns auch konkret für den Umweltschutz und die Erhaltung der Artenvielfalt ein. Seit 2009 unterstützen wir das Projekt Smaragd (in der EU „Natura 2000“). Es ist das weltweit grösste Netz dieser Art und bietet lebenswichtigen Schutz für die am meisten gefährdeten Arten und Lebensräume Europas. Wir nutzen diese Plattform zur Sensibilisierung von Umweltthemen im Rahmen von Mitarbeiteranlässen und regelmässigen Informationen.
Um die Artenvielfalt auch in unserer unmittelbarsten Umgebung zu fördern, werden wir 2019 an unseren beiden Unternehmensstandorten Bützberg und Endingen mit der Planung beginnen, unsere Grünzonen naturnah als insektenfreundliche Blühflächen zu gestalten. Die Umsetzung erfolgt im Frühling 2020.

„Seit 1. Januar 2015 produziert Girsberger klimaneutral.“

Seit 1. Januar 2015 produziert Girsberger klimaneutral. Wir produzieren energieeffizient und gehen mit den Rohstoffen sorgfältig um. Jedoch lassen sich im Produktionsprozess und im Vertrieb CO_2-Emissionen nicht vollständig vermeiden. Diese verbleibenden Emissionen – im Jahr 2018 waren es 715 Tonnen – kompensieren wir durch Kooperation mit Fair Recycling.

In Brasilien, wo das Pionierprojekt dieser Schweizer Stiftung steht, recycelt sie in Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner seit über neun Jahren alte FCKW-haltige Kühlschränke und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die Geräte werden zerlegt, wertvolle Rohstoffe zurückgewonnen und die FCKW verbrannt. Mit jedem Kühlschrank, der in Brasilien umweltgerecht recycelt wird, können eine Tonne CO_2-Äquivalent eingespart und 50 Kilogramm Rohstoffe zurückgewonnen werden. Die Zerstörung der Treibhausgase wird von externen Zertifizierungsstellen verifiziert.

Bis Ende 2017 wurden rund 750 000 Geräte dem umweltgerechten Recycling zugeführt. Damit wurde verhindert, dass Treibhausgase im Umfang von 750 000 Tonnen CO_2-Äquivalenten in die Atmosphäre gelangten. 37 500 Tonnen Fraktionen wie Kupfer, Stahl und Aluminium konnten zu hochwertigen Rohstoffen aufbereitet werden.

Fair Recycling verbindet Klima- und Ressourcenschutz mit sozialem Engagement. Eines der grossen Anliegen der Organisation ist die Ausbildung der Mitarbeitenden vor Ort. Fair Recycling engagiert sich dafür, die Ausbildung des Recyclisten in Schwellenländern zu etablieren. Die Nachfrage nach geschultem Personal ist in diesem Bereich besonders gross, da ein professionelles Abfallmanagement vielerorts fehlt. Der Lehrgang bietet benachteiligten Menschen Zugang zum Arbeitsmarkt und schützt sie vor gesundheitlichen Schäden. Weitere Informationen unter www.fair-recycling.com

Umweltrelevanz-Matrix

Die Umweltrelevanz-Matrix basiert auf detaillierten Relevanzkriterien, die jährlich den betrieblichen Veränderungen entsprechend für die Standorte Bützberg und Endingen angepasst werden. Eine hohe Umweltrelevanz ist nicht a priori mit hohem Nachholbedarf gleichzusetzen. Sie bedeutet aber, dass dieser Aspekt stets verfolgt werden muss, dass zudem meistens gesetzliche Vorgaben bestehen und dass erhöhter Überwachungsbedarf besteht. Bei Aspekten mit hoher Relevanz setzen wir uns Ziele, die wir jährlich überprüfen. Aber auch bei mittlerer und geringer Relevanz streben wir nach Möglichkeit Verbesserungen an.

Emissionsarten **Umweltrelevanz-Matrix 2018**

(Auszug für die Standorte Bützberg und Endingen)

Hohe Relevanz: 3
Mittlere Relevanz: 2
Geringe Relevanz: 1

	Produktentwicklung	Verkauf/Kundendienst	Beschaffung	Produktion/Infrastruktur	Personal	Kommentar
Indirekt durch Produkt bei Gebrauch und Entsorgung	2	1	1	1	1	Materialwahl, sortenreine Trennung, Verpackung
Indirekt durch Reisen, Transport, Mitarbeiterfahrten	1	3	1	2	2	Geschäftsreisen, Treibstoffverbrauch
Indirekt bei Lieferanten	2	1	2	3	2	Transport, Verpackung, Energieverbrauch
Ressourcen Rohstoffverbrauch	3	1	1	3	2	Herstellung Komponenten/Verschnitt, Ausbeute
Ressourcen Energieverbrauch (Treibstoff, Elektrizität, Wärme)	1	2	1	2	2	Sensibilisierung Mitarbeitende, Treibstoff FZ
Emissionen Luft inkl. Treibhausgase	1	2	1	1	2	Heizung, Treibstoff FZ
Abwasser	1	1	1	1	1	Wiederverwertung, Entsorgung von Chemikalien
Lärm	1	1	1	2	1	Produktion Holz, Metall, Tackern, Maschinen
Abfälle	2	1	2	3	2	Abfallkonzept, Trennung, Verpackungen
Risiken (Transport, Lager, Brand, Arbeitssicherheit, usw.)	1	2	1	3	2	Verkehr, Infrastruktur, Mitarbeitende

Aus der jährlichen Bewertung der Umweltrelevanz-Matrix ergeben sich die Ziele und Schwerpunkte für das Betriebsökologie-Konzept.

Die Weiterentwicklung der Betriebsökologie und Infrastruktur der Standorte Bützberg und Endingen wurde systematisch und mit gezielten Massnahmen vorangetrieben und mit messbaren Ergebnissen umgesetzt.
Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Umweltthemen im Hinblick auf die Umsetzung der Girsberger Philosophie ist massgebend und entscheidend, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Diese wird mit regelmässigen Mitarbeiterinformationen sowie Aktivitäten im Rahmen des Smaragd Projektes umgesetzt.

Übersicht Ziele/Schwerpunkte Betriebsökologie

2017/2018

Girsberger AG, Bützberg	Umsetzung
Beschaffung eines Feinstaubfilters im Jahr 2018	nicht erfolgt
Laufende Beurteilung des Zustandes der Heizung und Steuerung	fortlaufend
Zweite und dritte Etappe der Sanierung Strom-Unterverteiler Werk 1	teilweise erfolgt
Kontinuierliche Umstellung der ausfallenden Leuchtmittel auf LED	fortlaufend
Alte und undichte Druckluftpistolen ersetzen	teilweise erfolgt

Girsberger GmbH, Endingen	
Dachsanierung der Produktions- und Verwaltungsgebäude nach Notwendigkeit	teilweise erfolgt
Sanierung der Fenster	teilweise erfolgt
Aufzug Verwaltungsgebäude: technische und optische Sanierung	erfolgt
Wärmebildaufnahme des Gebäudes 2017	nicht erfolgt
Neugestaltung des Showrooms inkl. Infrastrukturmassnahmen	erfolgt
Neugestaltung der sanitären Anlagen im Bürogebäude und Anpassung an neuesten Stand der Technik	erfolgt
Beleuchtungskonzept der Nähleuchten auf LED umsetzen	erfolgt
Eigenverwendung des erzeugten Stroms abklären	erfolgt

2019/2020

Girsberger AG, Bützberg
Projekte Feinstaubfilter Heizung und Grossverbrauchermodell abschliessen
Abschluss der Sanierung Strom-Unterverteiler Werk 1
Konzept zur Dachsanierung Werk 2 erstellen
Weiterführung der kontinuierlichen Umstellung der ausfallenden Leuchtmittel auf LED
Abschluss des Projektes zum Ersatz von Druckluftpistolen

Girsberger GmbH, Endingen
Dachsanierung, Weiterführung nach Bedarf
Sanierung von Fenstern nach Bedarf
Neugestaltung des Treppenhauses im Verwaltungsgebäude auf neuesten Stand der Technik
Abschluss des gesamten Beleuchtungskonzeptes
Leckagen der Druckluftversorgung untersuchen und beseitigen
Wärmebildaufnahme des Gebäudes erstellen lassen

Rohstoffe und Materialien

Bei Girsberger beachten wir den gesamten Lebenszyklus eines Möbels – von der Materialgewinnung bis zur Entsorgung. Mensch und Umwelt sollen dabei in allen Stadien möglichst wenig belastet werden. Deshalb wählen wir Materialien, die umweltgerecht hergestellt und sortenrein entsorgt werden können, und vermeiden solche mit schlechten ökologischen Eigenschaften wie PVC, Schwermetalle oder Azofarbstoffe.

Holz
2018 wurden in Bützberg 741 m^3 Massivholz verarbeitet, etwas mehr als die 648 m^3 im Vorjahr. Von der Gesamtmenge des in 2018 verwendeten Holzes stammten lediglich 6,7 m^3 aus Übersee. Mit anderen Worten: 98,9 % der Holzmenge stammte aus Europa, vorwiegend aus den Ländern Frankreich, Schweiz, Slowenien, Kroatien, Deutschland, Österreich und Ungarn. Mit einem Volumenanteil von 53 % (393 m^3) ist die Eiche auch für unseren Eigenbedarf die absolut dominierende Holzart. Weitere wichtige Holzarten sind Schwarznussbaum (160 m^3/21,6 %), Ulme (64 m^3/8,6 %) und der europäische Nussbaum (60 m^3/8,1 %).

Die erfreuliche Entwicklung des Geschäftsbereichs Customized Furniture hat dazu beigetragen, dass 2018 in Bützberg wieder mehr Holz als in den vergangenen Jahren verarbeitet wurde.

Metall
Alle verwendeten und verarbeiteten Stahlhalbzeuge wie Rohre und Bleche weisen einen hohen Recyclinganteil auf. Am Ende der Produktlebensdauer wird Stahl vollumfänglich wiederverwertet. Die Veredelung der Oberflächen erfolgt nach Möglichkeit ohne Chrom 6. Aluminium setzen wir fast ausschliesslich in Form von Aluminiumdruckgussteilen ein, sodass es auch hier möglich ist, eine entsprechende Materialbezeichnung auf dem Bauteil anzubringen. Aluminium zeichnet sich durch hohe Festigkeit, leichte Verformbarkeit und vielfältige Veredelungsmöglichkeiten aus. Zudem handelt es sich um einen nahezu unendlich wiederverwertbaren Werkstoff. Ein grosser Anteil des heute verarbeiteten Aluminiums befindet sich seit Jahrzehnten im Materialkreislauf.

Thermoplast-Kunststoffe
Wir setzen für unsere Kunststoffkomponenten möglichst sortenreine Kunststoffe wie Polypropylen, Polyamid, Polyethylen und ABS (AcrylnitrilButadienStyrol) ein. Je nach Anforderung an das Bauteil werden auch glasfaserverstärkte Kunststoffe verwendet. Als Schaumwerkstoff setzen wir FCKW-frei geschäumten Polyurethanschaum ein. Wir versehen jedes Kunststoffbauteil mit einer Materialbezeichnung, sodass die Teile bei der Entsorgung sortenrein getrennt werden können, um ein Recycling zu ermöglichen. Geeignete Bauteile enthalten auch immer einen gewissen Anteil an wiederverwertetem Material. Aus Sicherheits- und Qualitätsgründen ist aber ein uneingeschränkter Einsatz von Kunststoff-Recyclingmaterial nicht in jedem Anwendungsfall möglich.

„Bei der Beschaffung von Materialien legen wir neben den kommerziellen und technischen Aspekten Wert darauf, dass unsere Lieferanten sozial- und umweltverträglich arbeiten.“

Bezugsmaterialien
Unsere Bezugsstoffe entsprechen dem OekoTex Standard 100 oder dem EU Ecolabel. Sie werden im Zuge der jährlichen Produkt-Kontrollprüfungen für die „LGA-Schadstoffgeprüft“ Zertifikate auf diverse Chemikalien nach EU-Verbotsliste überprüft.
Die von uns angebotenen hochwertigen und langlebigen Bezugsstoffe bestehen je nach Stoffgruppe aus Wolle, Synthetik-Fasern oder einer Mischung aus Natur- und Kunstfasern. Bezugsstoffe aus synthetischen Materialien können nach Gebrauch dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden.
Unser Leder wird ausschliesslich in Gerbereien mit ISO 14001 Zertifizierung verarbeitet. Die Verschnittmengen werden laufend überprüft und optimiert. Kleine Lederreste werden in der Schuh- und Taschenindustrie weiterverwendet.
Die Abteilung Zuschneiden in Endingen überwacht die Verschnittmengen laufend. Durch Inbetriebnahme und Einsatz eines neuen Einlagencutters und durch ein optimiertes Nesting (Verschachtelung der Teile) konnte der Verschnitt von Polstermaterialien um ca. 10 % reduziert werden. 2019 wird eine 100-prozentige Umstellung auf den Einlagencutter erfolgen. Mit dieser Massnahme werden wir die Verschnittwerte in der kommenden Berichtsperiode weiter reduzieren können.

Papier
Der Gesamtverbrauch an Papier lag per Ende 2018 gut 1100 kg über demjenigen in 2017. Diese Schwankungen beruhen auf einem unterschiedlichen Zeitpunkt des Einkaufs, Grossanlässen wie dem Designers’ Saturday, sowie einer erhöhten Anzahl an Marketing Unterlagen, die hausintern erstellt wurden. Über die gesamte Berichtsperiode gesehen liegt der Papierverbrauch jedoch gut 1393 kg unter demjenigen der beiden Vorjahre.

Wasser
Die Zunahme des Wasserverbrauchs entstand überwiegend bei der Girsberger AG in Bützberg. Dafür verantwortlich war namentlich das Unternehmen Gebr. Kissling Galvanik AG, welches seit August 2017 im Werk 3 eingemietet ist, mit einem Verbrauch von 1854 m^3. Weiter haben vor allem die Holztrocknung, die Heizung sowie das Bewässern der Umgebungsfläche zu diesem Anstieg beigetragen.

Peter von Känel

„Mit unserer Dienstleistung Remanufacturing setzen wir uns dafür ein, dass abgenutztes Mobiliar nicht einfach entsorgt, sondern nach Möglichkeit wieder instandgesetzt wird.“

Rohstoff Holz

Sowohl hinsichtlich des Eigenbedarfs der Produktion in Bützberg als auch zur Erfüllung von Wünschen und Anforderungen seitens der Kunden des Holzhandels ist Girsberger auf eine weit überdurchschnittliche Qualität von Schnittholz verschiedenster Holzarten angewiesen. Um diese geforderten Mengen und Qualitäten zu wettbewerbsfähigen Preisen zu beschaffen, sind wir gezwungen, einen grossen Teil unserer Holzmenge als Rundholz zu beschaffen. Dieses Rundholz wird in ganz Europa aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern eingekauft und anschliessend bei nächstgelegenen Sägereien mit viel Fachwissen und Erfahrung optimal eingeschnitten. Dabei wird es auch gleich bezüglich Farbe, Ausdruck, Wuchs, Holzfehlern und Astigkeit klassifiziert. Diese Klassifizierung und genaue Pflege weiterer Stammdaten wie Dimensionen, Herkunft, Preise, Einschnitt-Datum, Trocknungsprozess usw. sind für uns von sehr grosser Wichtigkeit. So kennen wir unsere Lagerbestände genau, wissen wo welche Stämme in welcher Qualität und in welchem Trocknungszustand lagern und können so jederzeit die geeignetsten Stämme zum richtigen Zeitpunkt für die weitere Verwendung einplanen und einsetzen.

Die verschiedenen Girsberger Holzlagerplätze für lufttrockenes Schnittholz und die damit in Verbindung stehenden Trocknungskapazitäten befinden sich am Produktionsstandort Bützberg, sowie auch in Frankreich, Deutschland und Österreich. In unser Hauptlager in Koblenz (Schweiz) gelangt fast ausschliesslich kammergetrocknetes Schnittholz von erwähnten Lagerplätzen. Das Lager Koblenz ist somit letztendlich die Drehscheibe für verarbeitungsfertiges, kammergetrocknetes Schnittholz. Von dort wird das Holz später für die Kunden des Holzhandels als auch für die Produktion in Bützberg bereitgestellt und ausgeliefert.

Die Bewirtschaftung von Rundholz bis zum kammergetrockneten Schnittholz braucht sehr viel Erfahrung, ein enormes Fachwissen und ist zudem sehr kapitalintensiv. Dieses Vorgehen ist für uns jedoch unumgänglich, um Schnittholz zu erhalten, welches unseren Bedürfnissen bestmöglich entspricht, eine überdurchschnittliche Qualität aufweist und im Handel eine wettbewerbsfähige Handelsmarge garantiert.

Die grosse Herausforderung bei der Holzbeschaffung liegt darin, zum Zeitpunkt des Rundholzkaufs und des anschliessenden Einschnitts jeweils die Weichen für die kommenden Jahre richtigzustellen. Bis eingekauftes Rundholz als kammergetrocknetes Schnittholz verarbeitet oder verkauft werden kann, dauert es je nach Holzart und -stärke bis zu fünf Jahre. Es ist somit von grosser Bedeutung, bestmöglich einzuschätzen, wie der Holzbedarf unserer Kunden im Holzhandel sowie der Produktion in Bützberg in den folgenden Jahren aussehen wird.

Peter Reichen

Peter Reichen
Leitung Holzhandel,
Girsberger AG
peter.reichen@girsberger.com

Übersicht Provenienz der Hölzer

Herkunftsland	2010	2012	2014	2016	2018
Europa	**ca. 93,0 %**	**ca. 90,6 %**	**ca. 93,0 %**	**ca. 95,3 %**	**ca. 96,4 %**
(Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Belgien, Slowenien, Ungarn, Kroatien, Tschechien, Bosnien-Herzegowina, Slowakei, Polen, Serbien, Rumänien)					
Andere	**ca. 7,0 %**	**ca. 9,4 %**	**ca. 7,0 %**	**ca. 4,7 %**	**ca. 3,8 %**
(USA, Kanada, Georgien, Russland)					

Betrieblicher Abfall, Entsorgung

Standort Bützberg
Rund 75 % der betrieblichen Abfälle sind Holzabfälle, die thermisch verwertet werden. Die Ölheizung wird nur bei Revision oder Störung der Holzfeuerung eingesetzt.
Die Abfallmenge, welche nicht in den Kreislauf zurückgeführt werden konnte und daher in der Kehrichtverbrennung entsorgt werden musste, erhöhte sich aus folgenden Gründen: Verlagerung der Herstellung von definierten Komponenten für den Bereich Customized Furniture zu Boreal nach Serbien, Durchführung des Designers' Saturday 2018 sowie Rücknahme von alten Kundenprodukten, die aufgrund des Wachstums von Customized Furniture zunahmen.
Der Anteil der wiederverwertbaren Abfälle wie Karton, Papier, Glas, Elektroschrott, Metall, Folien, Lederreste, Papier, Holz etc. liegt auf Basis des überarbeiteten Abfallkonzepts und der zusätzlichen Trennung von Polystyrol bei 88,5 %. Dieser Anteil ist trotz Anstrengungen bei der Abfalltrennung rückläufig, da wesentlich weniger Holz für die Heizenergie anfällt (aufgrund der Verlagerung von Komponenten zu Boreal, Serbien). Hingegen ist der Anteil an Kehricht, der in der Kehrichtverbrennung entsorgt werden muss, in der letzten Berichtsperiode wieder gestiegen. Grund ist der erhöhte Anteil an Verpackungen, die von Boreal angeliefert werden. Unser Ziel ist es, den Anteil der wiederverwertbaren Abfälle in der nächsten Berichtsperiode auf einem Niveau von mindestens 88,5 % zu halten.

Der Anteil an Sonderabfällen wie Öle, Lacke und Lösungsmittel ist 2017 mit 2,0 Tonnen wesentlich höher als in den vorangegangenen Jahren. Durch die Reorganisation der Fertigung und damit zusammenhängenden Liquidation von Betriebsmitteln mussten zusätzliche Kühlmittel sowie Hydraulik-Öl entsorgt werden. Der Anteil ist jedoch mit 0,56 % der Gesamtabfallmenge in 2017 nach wie vor sehr gering. 2018 wird aufgrund der geringen Menge an Sonderabfällen eine Entsorgung erst 2019 erfolgen.

Standort Endingen
Holzabfälle werden seit 2016 in den Kreislauf zurückgeführt und zu Spanplatten verarbeitet. Neu ist, dass für die Ledertransporte Böcke eingesetzt werden, die wiederverwendet werden.
Der Anteil der wiederverwertbaren Abfälle wie Karton, Papier, Glas, Elektroschrott, Metall, Folien, Lederreste, Papier, Holz und ab 2017 zusätzlich Polystyrol konnte auf Basis des überarbeiteten Abfallkonzepts auf 84 % erhöht werden. Diesen Anteil wollen wir in der kommenden Berichtsperiode mindestens halten. Stoffreste müssen zurzeit noch in der Kehrichtverbrennung entsorgt werden, für die Rückführung in den Kreislauf suchen wir nach wie vor eine wirtschaftlich wie ökologisch sinnvolle Lösung.

Peter von Känel

Übersicht Betrieblicher Abfall

Abfallarten		2014	2015	2016	2017	2018
Girsberger AG Bützberg						
Holz thermisch verwendet	Tonnen	400,6	394,4	223,2	255,8	268,6
Kehricht KVA	Tonnen	39,6	27,6	29,9	38,9	39,3
Abfälle wiederverwertbar	Tonnen	49,2	37,5	39,5	54,3	35,4
Anteil wiederverwertbar	Prozent	91,8	93,7	89,5	88,4	88,5
Sonderabfälle	Tonnen	0,9	1,3	1,0	2,0	0
Girsberger GmbH Endingen						
Holz thermisch verwendet	Tonnen	4,3	3,4	0	0	0
Kehricht KVA	Tonnen	23,4	25,3	27,3	24,0	23,6
Abfälle wiederverwertbar	Tonnen	111,2	117,7	129,3	116,4	124,1
Anteil wiederverwertbar	Prozent	90,1	80,4	82,6	82,9	84,0

Logistik (Transport und Verpackung)

Transport Schweiz
Der Wert der mit eigenen Fahrzeugen ausgelieferten Waren ist um ca. 140 % angestiegen, seitdem wir zur Auslieferung aller Girsberger Produkte innerhalb der Schweiz nur unseren eigenen Fuhrpark nutzen. Die Kilometerleistung der LKWs ist von der Berichtsperiode 2015/2016 zur Berichtsperiode 2017/2018 jedoch nur um 41 % gewachsen. Es ist uns durch diesen Schritt gelungen, die gefahrenen Kilometer deutlich effizienter zu nutzen. Darüber hinaus haben wir 2017 einen LKW ersetzt. Der neue LKW entspricht bezüglich Verbrauch und Emissionen dem neuesten Stand der Technik. Dieser Umstand hat den Dieselverbrauch des LKW-Fuhrparks pro Kilometer um 12 % gesenkt.
Für die Berichtsperiode 2019/2020 haben wir uns zum Ziel gesetzt, die gefahrenen Kilometer durch geschickte Planung weiterhin so effizient wie möglich zu nutzen und zu optimieren.

Transport andere Märkte
Ausserhalb der Schweiz werden unsere Produkte weiterhin mit spezialisierten Möbelspeditionen ausgeliefert. Auch hier konnte die Verpackung der Stühle und Möbel minimiert werden. Wir verwenden Container mit Doppelboden, wodurch wir die Stückzahlen pro Container zusätzlich erhöhen können und woraus ein geringeres Transportvolumen resultiert.

Verpackung
Das Ziel, angelieferte Styrol-Verpackungen von anderen Kunststoffen zu trennen und separat zu recyceln, konnten wir umsetzen. Damit haben wir bei den Verpackungen einen Stand erreicht, der nur noch in Details verbessert werden kann. Bei unseren Produkten sind wir weiterhin bestrebt, Verpackungsmaterialien zu verwenden, die möglichst umweltverträglich sind. Von unseren Lieferanten erwarten wir dasselbe und wir sind ständig bestrebt, diesem Anspruch in noch höherem Masse gerecht zu werden. Bei der Verpackung gilt generell, dass wir nur so viel verpacken wie nötig ist, um zu gewährleisten, dass die Ware unbeschädigt gelagert und transportiert werden kann.

Entsorgung/Rückführung in den Kreislauf
Wir sind mit unserer Abteilung Remanufacturing bestrebt, ältere, technisch gute Möbel so aufzubereiten, dass deren Nutzungsdauer verlängert werden kann. Dieses Angebot besteht nicht nur für unsere Produkte sondern auch für Fremdmodelle. Wenn eine Überarbeitung nicht möglich oder sinnvoll ist, bieten wir unseren Kunden an, Möbel fachgerecht zu recyceln und dem Rohstoffkreislauf wieder zuzufügen. Wir arbeiten dafür ausschliesslich mit zertifizierten Spezialisten zusammen.

Roland Ammann

Roland Ammann
Leitung Produktion und Logistik,
Girsberger AG
roland.ammann@girsberger.com

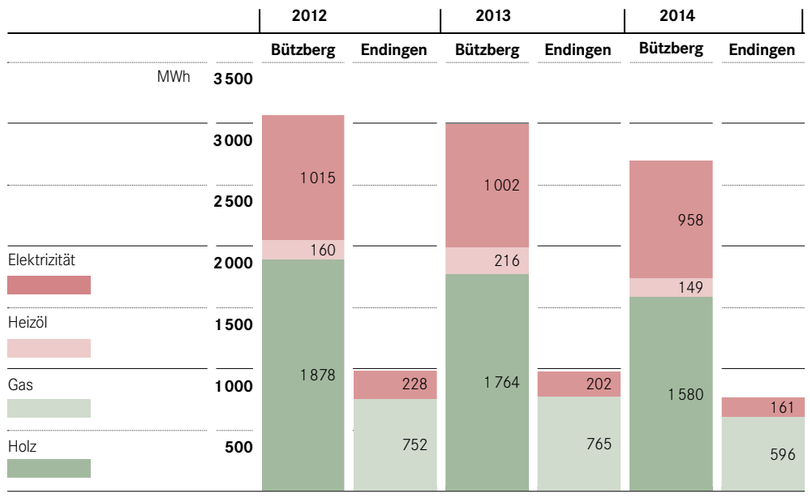
Energieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch ist in Bützberg nach tiefem Stand in den Jahren 2014 bis 2016, per Ende der Berichtsperiode um 190 MWh auf knapp 3 000 MWh gestiegen. Dies ist vor allem auf den höheren Heizenergiebedarf und den Energiebedarf für die Holztrocknung zurückzuführen. Zudem beeinflussen organisatorische Veränderungen wie die Verlagerung der Herstellung von Komponenten zu Boreal nach Serbien den Gesamtenergieverbrauch.
Die verfügbaren Holzabfälle haben für die Deckung des Energiebedarfs knapp ausgereicht, ab 2016 wurden keine Holzabfälle mehr extern entsorgt.

Mit der Photovoltaikanlage auf der Produktionsanlage am Standort Endingen konnten wir einen Anteil von 52,8 % im Jahr 2017 und 58,9 % im Jahr 2018 des Strombedarfs in Endingen selbst produzieren. Dieser Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist.
Die direkte Eigenverwendung des erzeugten Stroms wurde abgeklärt, ist jedoch aus heutiger Sicht wirtschaftlich noch nicht sinnvoll.

Peter von Känel

Grafik Energieverbrauch

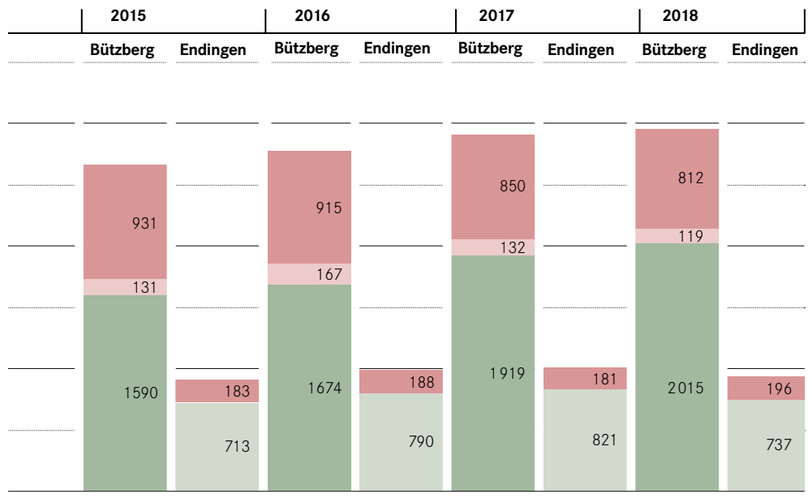


Emissionen

Der Ausstoss der CO_2-Emissionen ist gestiegen aufgrund des hohen Anteils an Treibstoffen, der in Endingen ca. 60 % und in Bützberg über 80 % des Gesamtausstosses ausmacht. Dieser Entwicklung soll mit der Neubeschaffung von Fahrzeugen entgegengewirkt werden, die der neuesten Abgasnorm und Schadstoffklasse Euro6d-TEMP entsprechen.
Die Emissionen von Elektrizität, Heizöl und Erdgas konnten auf tieferem Niveau gehalten werden. Hier haben diverse umgesetzte Massnahmen und Investitionen in Beleuchtung, Gebäude und Infrastruktur eine positive Auswirkung gezeigt. Allerdings sind die Ergebnisse und Schwankungen sehr stark von den Aussentemperaturen und der damit notwendigen Heizleistung abhängig.
Die übrigen Emissionen wie Feinstaub, Stickoxide oder Lösungsmittel werden gemäss den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften kontrolliert und die Grenzwerte werden eingehalten. Die Installation eines Feinstaubfilters in Bützberg Ende der Heizperiode 2019 wird eine wesentliche Verbesserung des Wirkungsgrades durch Restwärmenutzung bewirken.
Die Kompensation der CO_2-Emissionen erfolgt zu 100 % über das Projekt Fair Recycling.

„Die Kompensation der CO_2-Emissionen erfolgt zu 100 % über das Projekt Fair Recycling.“

CO_2-Emissionen in t	2014	2015	2016	2017	2018
Girsberger AG Bützberg					
Elektrizität	38,3	37,2	36,6	34,0	32,5
Heizöl	36,3	32,0	40,9	32,3	29,2
Benzin/Diesel	347,7	328,2	328,2	345,0	348,4
Flüge	3,9	5,3	21,3	13,5	14,3
Kompensation Flüge	3,9	5,3	21,3	13,5	14,3
Kompensation Drucksachen	29,7	32,9	36,5	25,6	26,0
Girsberger GmbH Endingen					
Elektrizität	11,2	12,2	11,1	11,1	12,4
Erdgas	92,4	110,6	122,6	127,3	114,3
Benzin/Diesel	167,4	180,6	174,3	180,9	183,3
Flüge	10,9	8,0	13,7	10,0	8,3
Kompensation Flüge	10,9	8,0	13,7	10,0	8,3
Kompensation Einspeisung Photovoltaik	4,7	4,9	3,5	3,8	4,6

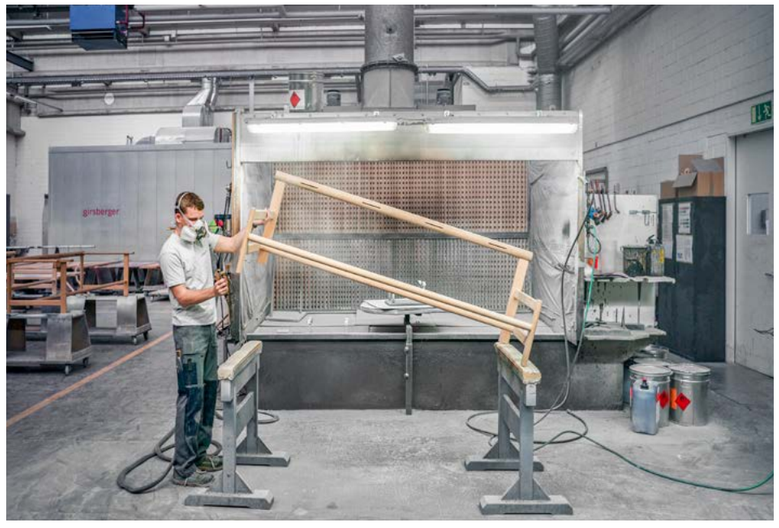


Metallwerkstätte
Werk 2, Bützberg | Schweiz

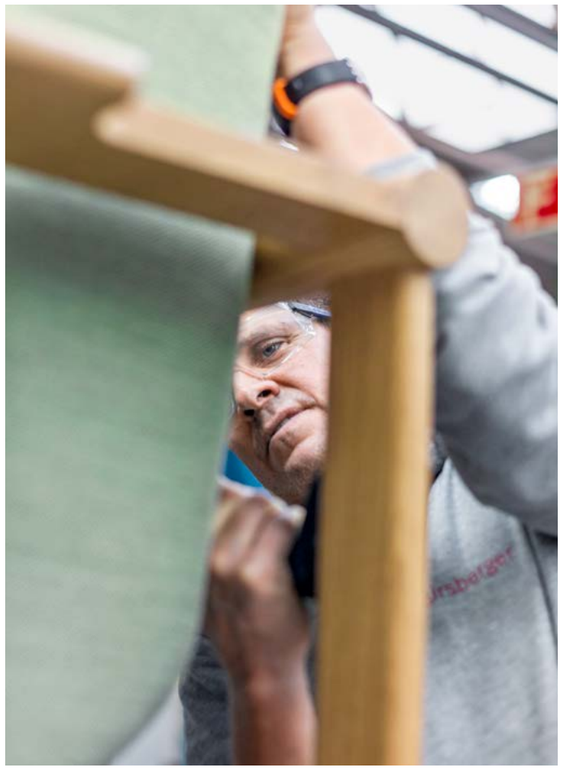
Aussenplatz, Massivholztrocknung,
Massivholzzuschnitt, Holzmanufaktur
Werk 1, Bützberg | Schweiz

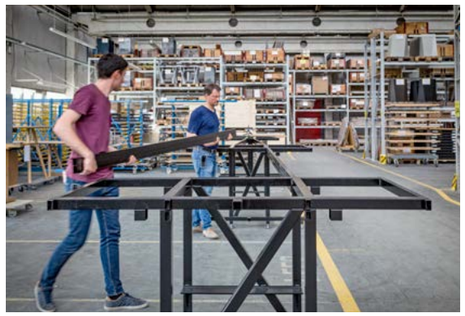
Werkstatt, Massivholzverarbeitung, Holzmanufaktur
Werk 1, Bützberg | Schweiz

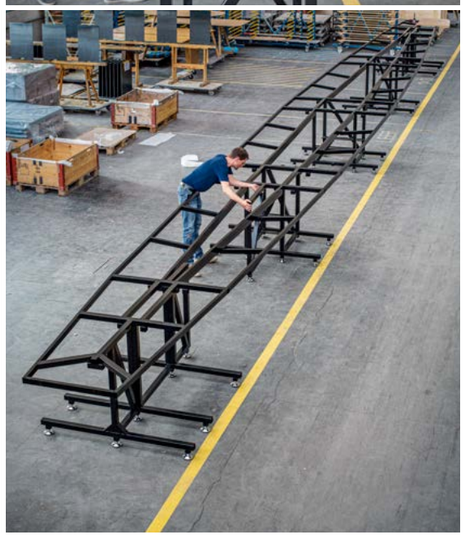
Lackiererei, Spritz- und Schleifkabinen
Werk 2, Bützberg | Schweiz



Fertigstellung und Vormontage der Möbel und Komponenten
Werk 2, Bützberg | Schweiz







Polsterei, Zuschnitt, Näherei und Polstermanufaktur
Werk Endingen | Deutschland

_3. Soziales

Beschäftigung, Gleichbehandlung, Chancen- und Lohngleichheit

Die zertifizierten Unternehmen Girsberger AG, Girsberger Holding AG und Girsberger GmbH mit ihren Vertriebseinheiten beschäftigen insgesamt 256 Mitarbeitende (einschliesslich 20 Lernende). Gegenüber 2016 ist der Personalbestand in der Berichtsperiode am Standort Bützberg um 16 Mitarbeitende und in Endingen um fünf Mitarbeitende gesunken. Aufgrund des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes waren wir gezwungen, den Betrieb am Standort Bützberg zu reorganisieren. Als Konsequenz davon mussten leider neun Entlassungen ausgesprochen werden. In Abstimmung mit den Gewerkschaften wurde 2015 ein Sozialplan ausgearbeitet, der erneut zur Anwendung kam. Entsprechend stieg die Fluktuationsrate 2017 am Standort Bützberg auf 18,1 % an und sank im Folgejahr auf 12,1 %. Am Standort Endingen sind Personalaustritte in der Produktion punktuell nicht ersetzt worden. Per Ende 2018 beläuft sich die Fluktuationsrate in Endingen im Durchschnitt auf 5,9 %.

Interessierte, fachlich kompetente und motivierte Mitarbeitende sind die wichtige Grundlage für das weitere Wachstum sowie die Weiterentwicklung der Girsberger Gruppe. Im täglichen Umgang miteinander verhalten wir uns hilfsbereit, fair und ehrlich, dies unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Religion. Wir pflegen eine Kultur der Offenheit und Toleranz. Jeder Mitarbeitende soll sich integriert und wertgeschätzt fühlen. Die Gleichbehandlung sowie die Chancengleichheit aller Mitarbeitenden sind uns ein zentrales Anliegen. Dies kommt auch in unseren Führungsrichtlinien explizit zum Ausdruck.

Mit dem Selbsttest-Tool „Logib“ des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann (EGB) haben wir 2018 die Gehälter erneut systematisch analysiert und ausgewertet. Gemäss dieser Auswertung stellen wir fest, dass die Frauen am Standort Bützberg weitgehend den männlichen Arbeitskollegen in vergleichbaren Funktionen gleichgestellt sind. Bei der Girsberger GmbH in Endingen konnte der Lohnunterschied bei einigen vergleichbaren Anstellungen im Berichtszeitraum von teils über 7 % auf knapp 6 % reduziert werden. Unser Ziel ist es, alle vergleichbaren Gehälter schrittweise anzupassen. Die nötigen Anpassungen erfolgen sukzessive in den kommenden zwei bis drei Jahren.
Die Entwicklung wird regelmässig, mindestens einmal jährlich, an beiden Standorten mittels dem Selbsttest-Tool „Logib“ überprüft.

Übersicht Anzahl Mitarbeitende und Fluktuationsrate

Anzahl Mitarbeitende und Fluktuationsrate		2014	2015	2016	2017	2018
Total Anzahl Mitarbeitende der zertifizierten Unternehmen	Anzahl	274	272	277	260	256
Mitarbeitende Girsberger Holding AG	Anzahl	25	22	21	18	19
Mitarbeitende Girsberger AG	Anzahl	131	116	118	104	104
Mitarbeitende Girsberger GmbH	Anzahl	118	134	138	138	133
Fluktuation gesamt	Prozent	9,2	11,3	8,3	10,0	9,0

Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden

Die regelmässigen Mitarbeitergespräche mit Leistungsbeurteilung sind wichtig für die Einschätzung der Mitarbeiterzufriedenheit an den jeweiligen Standorten. Der Durchschnitt liegt 2018 mit insgesamt 8,2 von 10 möglichen Beurteilungspunkten auf einem weiterhin hohen Niveau. Die Mitarbeitergespräche mit Leistungsbeurteilung finden mindestens einmal jährlich statt. Diese Gespräche werden systematisch von den jeweiligen Personalabteilungen ausgewertet und zu Händen der Geschäftsleitung analysiert. Bei Bewertungen mit weniger und gleich fünf Punkten werden in einem persönlichen Gespräch mit dem Mitarbeitenden die Gründe besprochen, nach Möglichkeit gemeinsam Lösungen abgeleitet und Massnahmen definiert. Ein Schwerpunkt der vergangenen Berichtsperiode war die adressatengerechte und regelmässige interne Information an die Mitarbeitenden. Die entsprechende Beurteilung konnte von durchschnittlich 7,6 Punkten per Ende 2016 auf durchschnittlich 8,0 Punkte per Ende 2018 verbessert werden. Die interne Information wird auch in der kommenden Berichtsperiode ein wichtiger Bestandteil bei der Sicherstellung der Mitarbeiterzufriedenheit bleiben. Die Informationswände an beiden Standorten werden 2019 überarbeitet und neu gestaltet, die interne Kommunikation noch zielgruppengerechter und kontinuierlicher erfolgen.

„Interessierte, fachlich kompetente und motivierte Mitarbeitende sind die wichtige Grundlage für das weitere Wachstum sowie die Weiterentwicklung der Girsberger Gruppe.“

Weiterhin Bestandteil des Mitarbeitergespräches ist die Vorgesetztenbeurteilung. Dabei bewertet der Mitarbeitende die Vorbildfunktion, Informationen (notwendig zur Aufgabenerfüllung), Rückmeldungen, Einbezug in Entscheidungen sowie Information über Stellvertretungen. Der Gesamtdurchschnitt hat sich in den vergangenen drei Jahren wie folgt entwickelt: 2016 mit 8,93, 2017 mit 8,95 und 2018 mit 8,88 von 10 möglichen Beurteilungspunkten. Trotz der leicht tieferen Beurteilung im Vergleich zu den beiden Vorjahren erreichten wir per Ende 2018 ein erfreulich hohes Niveau. Die Gründe für die tiefere Bewertung sind bekannt und auf die Reorganisation sowie den gleichzeitig hohen Bestand von zu bearbeitenden Projekten bei der Girsberger AG zurückzuführen. Gespräche werden geführt und die Erkenntnisse daraus fliessen in die tägliche Zusammenarbeit am Standort Bützberg ein.

Das Mitarbeitergespräch bleibt ein wichtiges und wertvolles Hilfsmittel für die persönliche Weiterentwicklung sowohl der Führungskräfte als auch der ihnen unterstellten Mitarbeitenden.

In der kommenden Berichtsperiode werden wir an beiden Standorten Bützberg und Endingen, entsprechend den lokalen gesetzlichen und gesamtarbeitsvertraglichen Möglichkeiten, neue Arbeitszeitmodelle evaluieren. Die notwendigen Grundlagen sollen aufbereitet werden als Basis für eine Entscheidungsfindung durch die Geschäftsleitung.

Übersicht Mitarbeiterzufriedenheit

Auswertung (Durchschnitt)	2014	2015	2016	2017	2018
Zufriedenheitsindex	**8,2**	**8,0**	**8,1**	**8,1**	**8,2**
Zusammenarbeit	8,5	8,4	8,4	8,4	8,5
Information	8,1	7,8	7,6	7,9	8,0
Arbeitsplatz/Umgebung	8,3	8,0	8,1	8,1	8,1
EDV-System	7,7	7,7	7,8	7,6	7,9
Umweltmanagementsystem	8,5	8,3	8,5	8,5	8,5

Beurteilungsskala 1 (sehr unzufrieden) bis 10 (sehr zufrieden)

Absenzen und Gesundheitsschutz

Die Absenzen am Standort Bützberg konnten von 7,7 Tagen pro Mitarbeitenden per Ende 2016 auf 6,5 Tage pro Mitarbeitenden per Ende 2018 reduziert werden. Weiterhin sind in diesen Zahlen Langzeitfälle bedingt durch Krankheit und Unfallfolgen enthalten, wobei die Absenzen aus Krankheit überwiegen. Mit regelmässigen Plakataktionen und bei Bedarf internen Schulungen, speziell in der Produktion, versuchen wir Unfällen am Arbeitsplatz wie auch in der Freizeit vorzubeugen. Bei der Girsberger GmbH sind die durchschnittlichen Absenzen per Ende 2018 auf 15,8 Tage angestiegen. Im Berichtszeitraum sind weitere Langzeitkranke hinzugekommen, was zu insgesamt sechs Langzeitkranken führte.
Die Erkrankungen sind nicht auf die betriebliche Tätigkeit der Mitarbeitenden zurückzuführen. Somit können leider keine gezielten Präventivmassnahmen eingeleitet werden. Regelmässig finden individuelle Gespräche mit den Langzeitkranken und dem behandelnden Arzt bzw. dem Betriebsarzt statt. Dies einerseits, um den Kontakt aufrechterhalten zu können, und andererseits eine Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess zu planen und schrittweise umzusetzen. Bei Bedarf und wo dies möglich ist, wird innerhalb der Organisation der Girsberger GmbH eine neue Funktion zugewiesen. In Einzelfällen kann es zu krankheitsbedingten Austritten aus dem Unternehmen kommen. Sensibilisierungs- und Präventionsmassnahmen im Bereich Gesundheit und Sicherheit sind seit Jahren ein kontinuierlicher Prozess bei Girsberger. An den Standorten Bützberg und Endingen stellen die Sicherheitsbeauftragten/die Sicherheitsfachkraft in Zusammenarbeit mit den Betriebsleitern mit regelmässigen Rundgängen die korrekte Handhabung der Maschinen und Einrichtungen in der Produktion sicher. Den Mitarbeitenden wird für den täglichen Gebrauch eine persönliche Schutzausrüstung durch den Arbeitgeber zur Verfügung gestellt. An beiden Produktionsstandorten besteht zudem ein Fachgremium (bestehend aus Produktionsleitern, den Leitern Finanzen, den Personalverantwortlichen sowie den Sicherheitsbeauftragten/der Sicherheitsfachkraft), welches gemeinsam Ziele und Massnahmen in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit festlegt.

„Die Umsetzung der GSU-Ziele (Gesundheit, Sicherheit, Umwelt) ist ein integrierter Bestandteil unserer täglichen Arbeit.“

2017/2018 wurden nachfolgende Massnahmen umgesetzt. Bützberg: Auffrischungskurse Betriebssanitäter; Schulung Defibrillatoren; Informationen mittels SUVA-Plakaten und Beilagen zur Lohnabrechnung. In Zusammenarbeit mit der SUVA sind pro Abteilung systematisch die Gefahren ermittelt worden. Daraus wurde ein Mehrjahresplan für Schulungen mit Schwerpunkt in der Produktion abgeleitet. Endingen: Schulung Ersthelfer und damit verbunden Schulung Defibrillatoren, Feuerlöschübung und in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt wurde eine Augendruckmessung und eine Grippeimpfaktion durchgeführt.
Das Schwergewicht für 2019/2020 liegt in Bützberg auf kontinuierlichen Informationen mittels SUVA-Plakaten und Beilagen zur Lohnabrechnung, Auffrischungskursen für die Betriebssanitäter, einer Schulung Defibrillatoren, Schulung der SUVA-Regel Nr. 10 (Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung). Weiter finden Schulungen von SUVA-Regeln zu den Themen „Ungesicherte Gegenstände bzw. ungesicherte Verkehrswege“ statt. Die „Durchführung einer Evakuationsübung für den gesamten Standort Bützberg“ wird geprüft. In Endingen werden die Ersthelfer geschult (inkl. Schulung Defibrillatoren) und es gibt eine jährliche Unterweisung zum Tragen der persönlichen Schutzausrüstung. In Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt und der ansässigen Krankenkasse finden Aktionen wie Blutdruckmessung, Blutzuckermessung und ein Gesundheitstag statt. Ebenso erfolgen Aushänge von Berichten der Berufsgenossenschaft BG RCI.

Übersicht Absenzen

Absenzen in Tagen pro Mitarbeitenden und Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Girsberger AG und Girsberger Holding AG, Bützberg	5,29	7,44	7,70	7,73	6,55
Girsberger GmbH, Endingen	16,86	10,33	12,49	12,00	15,87

Aus- und Weiterbildung

Der Schwerpunkt der Aus- und Weiterbildung lag 2017 und 2018 auf dem „à jour“-halten sowie Erweitern von bestehendem Fachwissen. Dies wurde mit individuellen funktionsbezogenen Schulungen gewährleistet. Dabei sind Mitarbeitende in Sprachkursen, Tagesseminaren und vereinzelt mit mehrjährigen Weiterbildungen, speziell in den Abteilungen Finanz- und Rechnungswesen, Massivholz- und Endfertigung sowie in der Einkaufsabteilung gefördert worden.

Auch in den kommenden zwei Jahren werden wir funktionsbezogene bzw. individuelle Aus- und Weiterbildungen fördern. Die Bedürfnisse respektive Notwendigkeiten werden in den jährlichen Mitarbeitergesprächen erhoben und daraus die spezifischen Aus- und Weiterbildungen in den einzelnen Abteilungen abgeleitet. Im Schulungsplan für das Jahr 2019 sind als Schwerpunkt Weiterbildungen für Führungskräfte mit Mitarbeiterverantwortung, Sprach- und Fachkurse sowie diverse Tagesseminare vorgesehen. Sowohl am Standort Bützberg als auch am Standort Endingen unterstützen wir je eine Mitarbeitende bei einer mehrjährigen Weiterbildung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen.

„Die langfristige Sicherung qualifizierter Fachkräfte bleibt ein wichtiger Schwerpunkt in der Aus- und Weiterbildung.“

Die langfristige Sicherung qualifizierter Fachkräfte bleibt ein wichtiger Schwerpunkt. Die Ausbildungsplätze für die Berufe Schreiner/in (Fachrichtung Möbel/Innenausbau), Polster-Dekorationsnäher/in, Polsterer/in (Fachrichtung Industrie), Fachkraft Lagerlogistik, Fachlagerist/in und Kauffrau/Kaufmann wollen wir unbedingt beibehalten. Diese Ausbildungen bieten uns die grosse Chance, Lernende nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrzeit weiter als Fachkräfte beschäftigen zu können. Die Ausbildung zum Konstrukteur in der Girsberger Holding AG können wir leider nicht mehr anbieten, da wir das Ausbildungsprofil nicht mehr abdecken. Weiterhin bieten wir an beiden Standorten Praktikumsplätze an. Dies mit Schwergewicht im Bereich der Fertigung (Standort Endingen) und der Planungsabteilung (Standort Bützberg), speziell für Studierende der Fachbereiche Architektur, Holz und Bau (AHB) der Berner Fachhochschule. Aufgrund unserer Unternehmensgrösse ist ein strukturiertes Talent-Management nicht sinnvoll umsetzbar. Trotzdem werden punktuell Mitarbeitende für neue Aufgaben und Funktionen gezielt gefördert.

Wir nehmen an lokalen Jobbörsen teil, vor allem unser Standort Endingen an der Job-Stadt-Börse in Endingen wie auch in Freiburg. Weiter engagieren wir uns bei Bedarf an Lehrberufsinformationstagen und nehmen an Lehrstellenmärkten teil.

Übersicht Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung		2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Lernende (in Prozent aller Mitarbeitenden)	Prozent	7,3	7,0	7,9	6,9	7,8
Lernende Girsberger AG, Bützberg	Anzahl	10	10	11	10	10
Lernende Girsberger Holding AG, Bützberg	Anzahl	2	1	2	0	0
Lernende Girsberger GmbH, Endingen	Anzahl	8	8	9	8	10
Total Weiterbildungstage intern und extern	Tage	348	333	199	192	225
Anzahl Stunden Weiterbildung pro Mitarbeitenden	Stunden	11,7	10,4	6,2	6,8	8,1

Gesellschaftliches Engagement

Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements unterstützen wir seit vielen Jahren Organisationen und Projekte, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, und beschäftigen – soweit für uns möglich – Menschen mit einer Beeinträchtigung. Ebenso berücksichtigen wir bei Aufträgen Organisationen mit geschützten Arbeitsplätzen für Menschen mit einer Beeinträchtigung wie Regionale Arbeitszentren (RAZ), die WBM Stiftung Madiswil, die Schwarzwaldwerkstatt Dornstetten sowie die Caritas Werkstätte Riegel.
Ebenso wichtig sind uns Mitgliedschaften in Verbänden/Organisationen, die sich für Umweltbelange, nachhaltiges Wirtschaften, gesellschafts- und wirtschaftspolitische Aspekte einsetzen und sich mit diesen Themen auseinandersetzen, wie z. B. der Think-Tank Avenir Suisse oder öbu, der Schweizer Verband für nachhaltiges Wirtschaften. Die Girsberger GmbH ist Partner bei FAIR Ways des Sport-Club Freiburg. Dies ist ein Verbund von 15 Partnern, welche sich in den Bereichen Bildung, Bewegung, Umwelt und Solidarität nachhaltig engagieren. Jährlich wird ein FAIR Ways Förderpreis an gemeinnützige Institutionen und/oder an Projekte aus der Region vergeben.

„Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements unterstützen wir seit vielen Jahren Organisationen und Projekte, die sich für das Gemeinwohl einsetzen.“

Um weitere Fachkräfte zu gewinnen und auch Flüchtlingen eine Möglichkeit zu geben, sich zu integrieren, bietet die Girsberger GmbH Praktika an. Bei Eignung besteht danach die Möglichkeit, eine Ausbildung zu beginnen. Im Rahmen dieses Engagements absolvieren aktuell zwei Personen eine Ausbildung bei der Girsberger GmbH. Dabei werden beide auch im schulischen wie im privaten Umfeld unterstützt. Sei dies bei der Nachhilfe für den Berufsschulunterricht, bei der Wohnungssuche oder beim Verfassen von Schreiben an die Behörden. 2019 wird ein weiterer Mitarbeiter vorerst für ein Jahr eingestellt. Dies mit dem Ziel, ihm 2020 einen Ausbildungsplatz anzubieten. Generell stellen wir fest, dass die Sprachkenntnisse eine grosse Hürde darstellen und den Betroffenen auch Fachbegriffe in der Berufsschule Schwierigkeiten bereiten. Umso mehr werden wir unsere Bestrebungen zur Unterstützung der Integration von Flüchtlingen fortführen.

Thomas Messerli

Thomas Messerli
Leitung Finanzen und Controlling,
Girsberger Gruppe
thomas.messerli@girsberger.com

Weiterführende Informationen

Berichte

Auf der Website www.girsberger.com stehen Ihnen folgende Unterlagen zum Download bereit:

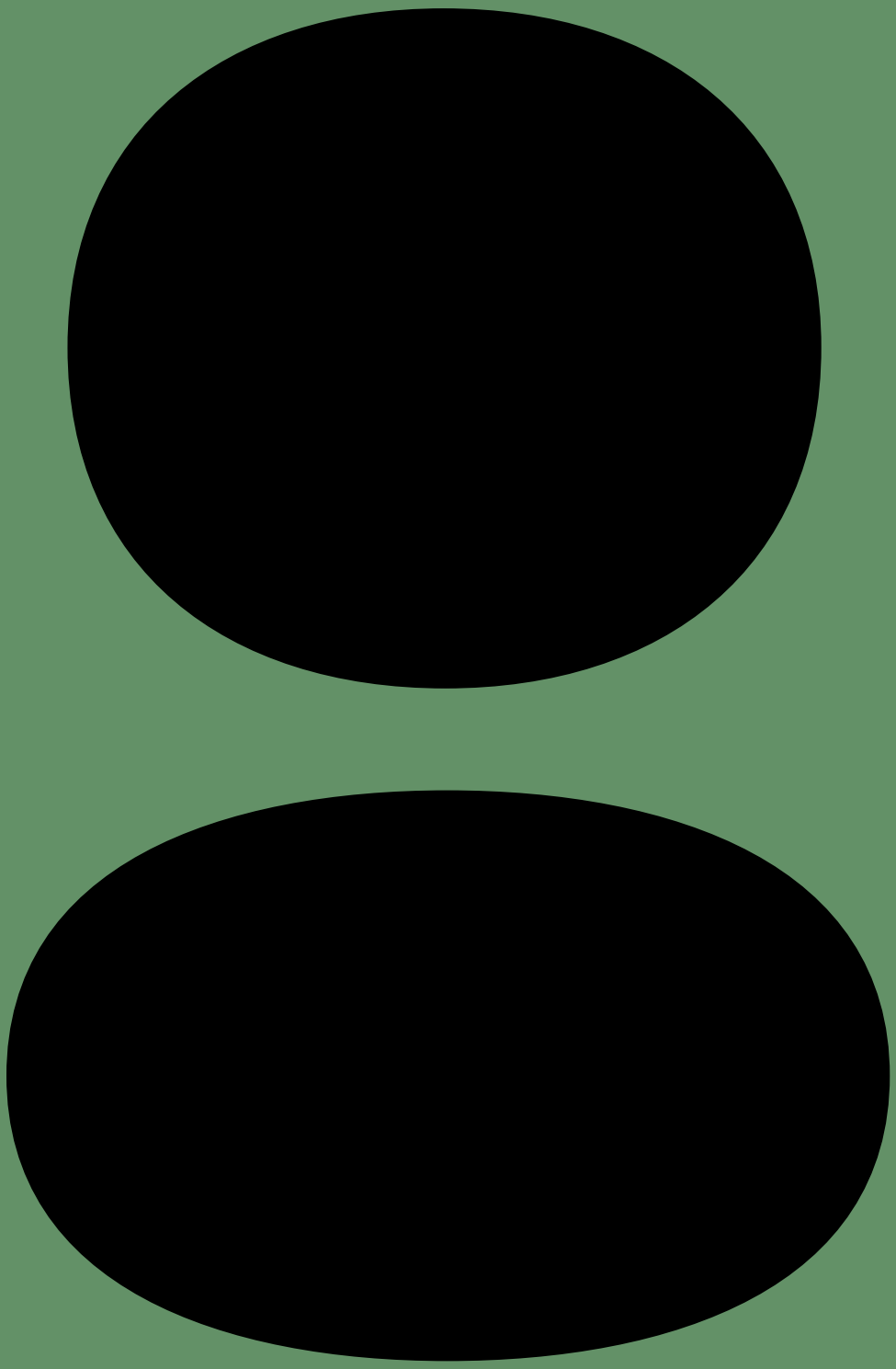
2018
- Bericht 2018 zur Nachhaltigkeit
- Ergänzungsbericht 2018 zur Nachhaltigkeit
- Zertifikat Klimaneutralität

2016
- Bericht 2016 zur Nachhaltigkeit
- Ergänzungsbericht 2016 zur Nachhaltigkeit
- Zertifikat Klimaneutralität

2014
- Bericht 2014 zur Nachhaltigkeit
- Ergänzungsbericht 2014 zur Nachhaltigkeit
- Zertifikat Klimaneutralität

2012
- Geschäftsbericht 2012 zur Nachhaltigkeit
- Ergänzungsbericht 2012 zur Nachhaltigkeit
- GRI Bestätigung 2012

2010
- Geschäftsbericht 2010 zur Nachhaltigkeit
- Ergänzungsbericht 2010 zur Nachhaltigkeit
- GRI Bestätigung 2010

Impressum

Herausgeberin: Girsberger Holding AG, Bernstrasse 78, 4922 Bützberg/Schweiz
Fotos: Daniel Kuhn, Leu & Partner, Rainer Spitzenberger, André Bolliger
Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht kontaktieren Sie bitte Brigitte Cina, brigitte.cina@girsberger.com